

AFRICAN YOUTH EDUCATION

7th Edition English / German



 **TopAfric** BILDUNG | RECHT & ORDUNG | POLITIK | RATGEBER



Unser Dank geht an



Hamburg

Bezirksamt
Hamburg-Mitte

EDITORIAL



Desmond John Beddy

We would like to express our sincere gratitude and appreciation to all who have helped sustain the aye project.

There is an urgent need for awareness regarding the development and promotion of education. The question we have to ask is, do we want a large quantitative society or a relatively bright, promising and qualitative community? It is in our best interest to yearn for a worthy society through pragmatic, measurable and achievable programs.

The African Youth Education Initiative that began years ago in Hamburg was tailored to empower Africans in Germany to take tertiary education seriously. Go to school, learn a trade. Get a good job, pay their taxes, be happy people, and make Germany and their birth country great.

The RHENSIUS-KROHN-AYE PREIS; is to encourage and motivate parents of African heritage to be committed to their children's schooling, particularly at the primary school level. Those who supplement teachers' efforts at early stages tend to nature brilliant kids. Be a great parent and win 500€!

Individuals and institutions making a meaningful impact in the communities are acknowledged every year.

Challenges: The AYE scheme has been evolving rapidly; we have more than 500 people in attendance, although the Albert-Schäfer-Saal in the Hamburg Chamber of Commerce, "IHK", can contain only about 300 people. At 7pm the hall was completely full. The above is a clear indication that organizers are confronted with new challenges.

It was uncomfortable and humiliating to have people travel as far as Kassel, Berlin and Munich

and not be able to enter the hall, as at one point the hall had to be closed, and those who came out could no longer be allowed in. The likelihood that more people will attend is high.

In the process of creating educational awareness, motivating young people and showcasing role models, organizers have succeeded in creating an institution, a tradition and a unique platform. This can be used to achieve multiple purposes, such as encouraging more Africans to actively participate in day-to-day politics.

A befitting, bigger hall is needed, and more finance will be required to administer, plan and execute such professional projects. In addition, more committed and professionals are needed. Such projects can no longer be coordinated with a low budget and solely on a voluntary basis. There is a need to raise more funds to be able to meet the high expectations.

AYEA – Schleswig Holstein: What is good for Hamburg is good for Stuttgart and Berlin, so the project will be taking off in other major cities in phases. This will be done in collaboration with community leaders on the ground. Communities first have to build dedicated and trustworthy teams. Locations must be excellent.

Masters & PhD Students: Many have insisted that for this group to be included unlike the young students who are being motivated and encouraged to push further, there must be clear guidelines, categories and a board in place to nominate and select Master's and PhD students. Currently, the organizers are reluctant to accept the challenge, citing capacity disabilities.

Successors: The younger generation

isn't ready to work for less remuneration or be unsalaried. We do understand their concern; however, if care is not taken we might have to start all over again. TopAfric e.V. needs to restructure and strengthen its foundation to enhance her chances of sustaining the ever-growing AYE project.

"You are successful until you have successful successors"

The attempt to effectively monitor and provide the old AYE students with information that will help them address their day-to-day problems has not been successful. We have failed in assessing and recruiting them into the pool of expertise available to us and the community at large.

The www.ayeawards.de website could be better. Help us make it better!

Yes we want to succeed, but we can only succeed together.

Donations: Individuals and institutions who make donations will be provided with a donation receipt, "**Spendenquittung**", to enable them to claim their money back from the Tax Office – "**Finanzamt**".

God Bless Germany
God Bless Africa!
TopAfric e.V.!

Bankverbindung -/Spende
Konto-Inhaber: TopAfric e.V.
Bank: Hamburger Sparkasse
IBAN; DE45 2005 0550 1203 1347 45
BIC: HASPDEHHXXX
Zweck. AYE AWARDS

VR22842
Steuernummer 17/442/19155

TopAfric e.V.

Der Weg ist nicht immer leicht

Frau Dr. med. Yvonne K. Uwamahoro

Guten Abend meine Damen und Herren,

Es ist für mich eine große Ehre und etwas Besonderes heute Abend hier zu sein. Ich möchte mich ganz herzlich bei Herrn Desmond John Beddy bedanken. Außerdem möchte ich allen Preisträgerinnen und Preisträger gratulieren.

Als ich das erste Mal von den AYE Awards gehört habe, war ich sehr begeistert davon. Endlich gibt es ein Plattform, die junge Afrikaner unterstützt und motiviert etwas aus ihrem Leben zu machen. Besonders heute in einer Zeit in Deutschland, in der viele Menschen (mit afrikanischem Hintergrund) noch nicht Fuß gefasst haben, obwohl sich heute, was die Bildung betrifft, viele Möglichkeiten/Chancen bieten. Diese Plattform ist einfach großartig. Wir jungen Afrikaner brauchen Vorbilder. Wir brauchen Vorbilder (mit afrikanischem Hintergrund). Die Vorbilder, mit denen wir uns identifizieren können. Nicht nur Künstler wie Musiker, Tänzer, weil wir Afrikaner gern und gut singen oder tanzen können..... sondern auch andere Vorbilder wie Ärzte, Anwälte, Politikern, Lehrer usw...

"Wir brauchen Vorbilder mit afrikanischem Hintergrund."

Und besonders, ganz besonders Frauen liegen mir am Herzen. Was ich Euch sagen möchte: Hört nie auf euch Ziele zu setzen, lernt etwas, nutzt Eure Potenziale.

Jeden Tag, wenn ich aufstehe, treffe ich eine Entscheidung, wie meine Zukunft sein wird. Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft.

Und kurz zu meiner Geschichte: Wir alle haben Träume, die wir verwirklichen wollen und mein Traum war es immer auf einer Uni zu studieren. Ich bin mit 19 Jahren allein nach Deutschland gekommen. Ich kannte niemanden in Deutschland, ich konnte kein deutsch. Ich habe mich in einer Sprachschule angemeldet und ich habe deutsch gelernt. Mit 22

Jahren habe ich mein Studium an der Uni angefangen. Es war nicht einfach. Ich musste viel lernen und arbeiten, meine Familie zuhause (ich komme aus Ruanda) hat mich ein bisschen unterstützt, auch finanziell. Trotzdem musste ich viel arbeiten um meine Miete, Krankenversicherung usw. bezahlen zu können.

"Ich habe gekämpft und es war nicht einfach."

Mitten in der Ausbildung sind meine Eltern gestorben. Mein Vater und meine Mutter. Von heute auf morgen hatte ich keine Familie mehr. Ich wusste nicht, warum ich noch weiter machen sollte. Ich war verzweifelt und am Boden zerstört. Aber das Leben musste irgendwie weiter gehen. Ich habe gekämpft und es war nicht einfach. Irgendwann wurde ich sogar aus einem katholischen Studentenwohnheim geschmissen, weil ich die Miete nicht bezahlen konnte. Es war die schlimmste Zeit meines Lebens. Trotz vieler Probleme habe ich es geschafft, mein Studium erfolgreich abzuschließen. Vor 2 Jahren habe ich mein Staatsexamen gemacht und bestanden. Jetzt bin ich eine Zahnärztin.

Was ich Euch auf dem Weg mitgeben wollte: Es geht nicht darum, dass wir eine Ausbildung oder ein Studium anfangen, sondern darum dass wir unsere Ziele immer vor Augen haben. Und egal was passiert, man soll nicht so schnell aufgeben. Der Weg ist nicht immer leicht. Manchmal besteht man eine Prüfung oder Klausur nicht oder die Hausarbeit ist zu schwer, oder man merkt nach zwei Semestern, dass das Studium keinen Spaß macht, usw... Man sollte trotzdem nicht zu schnell aufgeben und immer kämpfen, denn es lohnt sich wirklich.

Und ich würde mich freuen, wenn wir in 3 oder 4 Jahre einige Studenten, die heute Abend Awards bekommen haben, nochmal hier vorne stehen sehen und sie uns berichten, wie erfolgreich das Studium war und dass wir nicht nur heute den Anfang feiern, sondern in ein paar Jahren auch deren Erfolg.

AYEA 2017

Schullaufbahn -Amanda Woekessou

Ich bin an der Grundschule an der Glinder Au zur Schule gegangen. Ich war vorher an einer anderen Grundschule und musste wechseln, da meine Familie umgezogen war. Wegen des Umzugs habe ich erst ab der 2. Klasse an der Schule an der Glinder Au begonnen.

Meine Grundschulzeit war etwas turbulent, da ich sehr temperamentvoll war. Die Lehrer empfahlen meinen Eltern mich an einer Hauptschule anzumelden. Meine Eltern entschieden sich dagegen und meldeten mich an der Gesamtschule Öjendorf an, welche heute Stadtteilschule Öjendorf genannt wird.

"Ich gehörte ab dann zu den besten Schülerinnen in unserem Jahrgang."

Die ersten Jahre waren nicht sehr gut bei mir. Ich war eine durchschnittliche Schülerin. Ab der 7. Klasse entschied ich mich besser zu werden, da ich Interesse an Gesetzen und Recht gefunden hatte und Jura studieren wollte. Von da an ging es für mich bergauf.

Ich gehörte ab dann zu den besten Schülerinnen in unserem Jahrgang. In der 9. Klasse konnte ich die Hauptschulprüfung aussetzen, weil ich eine Gymnasialprognose erhalten habe. In der 10. Klasse absolvierte ich mit Erfolg die Realschulprüfung und konnte somit in die 11. Klasse versetzt werden.

Die 12. und 13. Klasse fand in einer Kooperation mit einem Gymnasium statt. Die Oberstufe war eine leichte Veränderung, da man selbstständiger sein musste. Die Abiturprüfung absolvierte ich ebenfalls erfolgreich mit einem Durchschnitt von 2,2. Nach dem Abitur habe ich mich nicht für das Wintersemester 2016/17 an der Universität Hamburg beworben. Ich wollte das halbe Jahr nutzen und ein Praktikum machen. Ich wollte mich vergewissern, ob ich tatsächlich Jura studieren wollte.



Das Studium wird immerhin 6 Jahre beanspruchen, welches eine lange Zeit ist und es wird auch sehr trocken sein, weil es keinen wirklichen Praxisbezug während der universitären Ausbildung geben wird. Ich wollte nicht nach 3 Jahren das Studium abbrechen, weil es mir doch nicht gefallen hat oder nicht so ist,

"Das Praktikum hat mich sehr fasziniert."

wie ich es mir vorgestellt habe. Ich nutzte also das halbe Jahr um bei einem Rechtsanwalt ein Praktikum zu machen. In dem Praktikum lernte ich sehr viel. Ich konnte sehen, wie mit den Gesetzen gearbeitet wird und wie der Ablauf von einem Fall aussieht, also was alles getan werden muss, bevor der Fall vor Gericht gebracht und ausgefochten wird. Das Praktikum hat mich sehr fasziniert und noch mehr für Jura begeistert.

So habe ich mich dann zum Sommersemester 2017 an der Universität Hamburg beworben und wurde angenommen. In April 2017 begann ich also mein Studium, was mir sehr viel Spaß macht. Das erste Semester schloss ich mit gut bestandenem Klausuren ab. Ich freue mich sehr auf die kommenden Semester und die Sachen die, wir lernen werden.

Warum eigentlich kommen manche Straftäter ins Gefängnis und andere nicht?

RA Ivon Wandtke Ossei-Poku

Das Strafrecht ist ein spannendes Feld, das uns fast täglich durch die Medien präsent ist. Mord und Totschlag, Diebstahl und Verkehrsunfälle oder etwa Stalking bei Prominenten sind verschiedene Themen, über die regelmäßig berichtet wird. Der AfD-Politiker Jens Maier zB muss sich der Strafjustiz stellen, weil er in einem Tweet Anfang Januar 2018 einen Sohn der Tennislegende Boris Becker, Noah Becker, als „...kleinen Halbn****...“ bezeichnet hat. Noah Becker hat ihn deshalb wegen Beleidigung angezeigt. Das war eine sehr richtige Entscheidung. Im Folgenden eine kleine Einführung dazu, was man zu diesem Fall – und im Allgemeinen – wissen sollte.

Warum kommt es oft nicht zu einer Verurteilung, obwohl nachweislich eine Straftat begangen wurde?

Ob es zu einer Verurteilung wegen einer Straftat kommt, hängt von mehreren Umständen ab. Staatsanwalt /-anwältin und RichterIn haben die Möglichkeit, das Strafverfahren einzustellen, also zu beenden, ohne dass es zu einer Verurteilung kommt. Dabei spielt es eine Rolle, wie schwer die Straftat ist, ob und für welche Delikte der Täter bereits vorbestraft ist und ob eine Einstellung gegen Auflagen in Betracht kommt. Mit anderen Worten wird geprüft, wie groß der Schaden ist, der durch die Straftat entstanden ist.

Musste das Opfer ins Krankenhaus? Welchen Wert haben die gestohlenen Sachen? Wurde die Tat nur einmal begangen oder gab es ein regelmäßiges „Einkommen“ durch mehrere Taten?

Bei der Frage nach Vorstrafen geht es darum, zu erkennen, ob der Täter ein grundsätzliches Problem damit hat, sich an die für alle geltenden Regeln zu halten. Wenn schon (diverse) Vorstrafen vorliegen, kann deshalb schon eine geringe Tat für eine Verurteilung

ausreichen, die bei einer Person ohne Vorstrafen nicht bestraft würde. Entscheiden Staatsanwalt / -anwältin oder RichterIn, dass das Strafverfahren gegen eine Auflage eingestellt wird, muss der Täter die Auflage erfüllen, zB bei einer gemeinnützigen Organisation zu arbeiten, sonst lebt das Verfahren wieder auf.

Bei der Beleidigung von Noah Becker spielt danach u.a. eine Rolle, dass der Tweet nicht lange zu lesen war, weil er schnell von Twitter gelöscht wurde. Der Schaden ist deshalb nicht groß, auch wenn diese Beleidigung durch Twitter natürlich weltweit zu lesen war. Eine sehr realistische Möglichkeit ist, dass das Verfahren gegen den AfD-Politiker eingestellt wird.

Warum werden manche Straftäter auf Bewährung freigelassen und müssen nicht ins Gefängnis?

Wichtig zu wissen ist, dass die Freilassung „auf“ Bewährung keine mildere Verurteilung oder gar ein Freispruch ist! Dies ist ein Irrglaube, der weit verbreitet ist. Nein, „auf“ Bewährung freigelassen werden Täter, bei denen angenommen wird, dass die Verurteilung an sich als Warnung ausreicht und insgesamt eine positive Prognose gestellt werden kann. Mit berücksichtigt werden dabei die Persönlichkeit des Täters, sein Vorleben (Ist er vorbestraft?), sein Verhalten nach der Tat (Bereit er die Tat? Bemüht er sich um Wiedergutmachung?) und vor allem auch seine Lebensverhältnisse (Ist er in eine Familie eingebunden? Hat er einen Arbeitsplatz? Hat er eine Wohnung / Haus oder ist er obdachlos?). In dem Fall Noah Becker wird die Frage einer Strafaussetzung zur Bewährung nicht zu beantworten sein, weil eine Geldstrafe deutlich wahrscheinlicher ist. Bewährung kommt nur in Frage, wenn eine Freiheitsstrafe, also Haft, ausgesprochen wurde.

Warum muss nicht jeder Straftäter in Untersuchungshaft (bleiben), obwohl er doch schon gefasst wurde?

Oft liest man in den Medien, dass ein Täter aus der (Untersuchungs-) Haft entlassen wurde. Das heißt aber nicht, dass die Strafverfolgung eingestellt wird. Das hat mit der Frage einer Verurteilung des Täters nichts zu tun. Die Untersuchungshaft wird nur dann vorgenommen, wenn sogenannte Haftgründe wie Verdunkelungsgefahr oder Fluchtgefahr vorliegen. Hat Täter also zB Arbeit, Wohnung und Familie und gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass er sich ins Ausland flüchtet, bleibt er während der Ermittlungen und des Strafprozesses bis zur Verurteilung in Freiheit.

Abgeordnete sind grundsätzlich vor Strafverfolgung geschützt – warum?

Es gibt für Abgeordnete die sogenannte Immunität, das ist der Schutz vor Strafverfolgung und die sogenannte Indemnität, der Schutz vor Verurteilung. Letztere gilt nur bei Abstimmungen und bei Äußerungen im Parlament und in Ausschüssen. Die Immunität hat den sehr sinnvollen Zweck, dass das Parlament funktionsfähig bleibt, die politischen Gegner nicht durch willkürliche Strafanzeigen die politische Arbeit stören können und die Abgeordneten keine Angst davor haben müssen, ihre Meinung öffentlich zu äußern. Die Immunität kann durch einen Beschluss des Bundes-/Landtages aufgehoben werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein solcher bei Jens Maier erfolgen wird.

In dem Fall des AfD-Politikers bleibt eine Verurteilung allerdings auch deshalb offen, weil dieser behauptet, einer seiner Mitarbeiter habe den Tweet verfasst. Es bleibt abzuwarten, ob dies nur eine bloße Schutzbehauptung ist...

Education is the premise of progress

There is no better way to express my sincere thankfulness to the organizers of the AYE Awards.

I will never again feel as excited as when I first got to the podium at the Awards venue. All I could think about was why am I here, and what is next after this? I believe in the principles of life and one of the great principles of life is being educated, as I believe this is the best way to liberate oneself from low self-esteem.

Every child deserves to be educated because a great man from my country, Mr Kofi Annan, former United Nations Secretary General, once said: "Knowledge is power. Information is liberating. Education is the premise of progress, in every society, in every family." I came to realize that this is very true. This helped me to understand that the cause of the predicament of African migrants in Germany is the low level of education. Therefore the quest to change this dilemma needs urgent inspiration and motivation from our own people, especially the few educated ones. As a young migrant living among well-educated and economically sound German inhabitants.

I found it unaspiring to see almost 80 – 90% of Afri-

"Education is not preparation for life; education is life itself."

can migrants doing tiny jobs on the scale of the lower earners in this wonderful land. The question is, how long are we going to live in this stagnant situation? Is there any way out for our growing young human capital? I agree with John Dewey that "[e]ducation is not preparation for life; education is life itself".

Therefore we must collectively work our way out to achieve greater heights in academia and intellectualism. And the focal point of this new dimension should be African children in Germany. This is exactly what the AYE Award organizers are doing. I feel honoured to be selected as one of the recipients of this great Award. It has been a thorn in my side to work hard to succeed and be inspired to others ever since I received



Eric Owusu

Theology student -AYEA 2017. Assisted in organizing the first ayea in 2011

this Award. I feel not only honoured but also empowered to do well in my academic endeavours

I would like to appeal to all Africans in and around Germany to do all it takes to help sustain this wonderful initiative. This will take us far, as far as education is concerned. Let us show that we are not only good at organizing big parties, weddings and funerals but equally we take the education of our children seriously. Once again my sincere appreciation to the organizers, individuals and the various institutions who work their socks off to bring this wonderful inspirational initiative to fruition.

God bless Germany
God bless Africa.





What you need to know about Hamburg's school system

Working together: Education and training are extremely important for girls and boys. All parents are asked to encourage their children as much as possible with school. The schools want to have a good relationship with you. At the same time, German schools also expect you to support the teachers with your child's school education and upbringing. All pupils have the same rights and duties. Germany is a democratic constitutional state; this means that teaching and education in Hamburg's school system are based on the values set out in the Federal Constitution and the Constitution of the Free and Hanseatic City of Hamburg. Section 1 of Hamburg's Education Act states:

"All young people have the right to an education and upbringing in accordance with their skills and interests, and are expected to gain an education to the best of their ability. This applies irrespective of their gender, origin, race, language, home country and family background, beliefs, religious and political views or disabilities."

School milestones:

Assessment of four-and-a-half-year-old children. When your child is aged between four-and-a-half and five-and-a-half years, you will be invited to an important meeting at your local primary school: an introductory interview for four-and-a-half-year-old children. All children are also examined by a school doctor at regular intervals. The aim of the first health check is to detect any health problems your child may have that

could affect his or her learning ability. If any problems are found, they are then treated as quickly as possible.

Compulsory schooling and starting school: All children aged six years and above must attend school.

Compulsory schooling ends at 18 years of age. Your child must start school if he or she has turned six years old by 1 July. School then begins in August of that year. At the beginning of the year, you will be invited to a primary school in the area where you live. It doesn't matter what nationality you are or what your residency status is. You can generally choose between several different primary schools near your home.

Secondary schools:

At the end of primary school, when your child is in year 4, the class teacher will recommend the type of secondary school he or she considers most suitable for your child. However, it is your decision whether you want to enrol your child at a local comprehensive school (Stadtteilschule) or a grammar school (Gymnasium).

TOPAFRIC E.V.

Viele schwarze Jugendliche haben große Schwierigkeiten Perspektiven oder positive Strategien für ihre Berufsplanung zu entwickeln.

Durch ihre eigenen Erfahrungen mit bestehenden rassistischen Strukturen vertrauen sie nicht ihren eigenen Kompetenzen und sehen kaum Wege zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft oder Karriereplanung. Sie trauen sich nicht den weiterführenden Bildungsweg wie ein Studium zu.

Nicht zuletzt können positive Vorbilder den Jungerwachsenen neue Handlungsoptionen geben und zeigen, dass es durchaus möglich ist, erfolgreich zu sein. Hinzu kommt, dass es vielen Jungerwachsenen und Jugendlichen an einer Vertrauensperson fehlt, an die sie sich mit all

Selbstbild zu verstärken und sie zu empowern, dass sie über Bildung den Weg in eine bessere Zukunft für sich einschlagen können.

Hierbei sind biografische Ansprachen von erfolgreichen Schwarzen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft nur ein grundlegender Baustein, um den jungen Menschen Rollenvorbilder zu verschaffen, an denen sie sich und ihre Ziele orientieren können.

Außerdem wird jährlich ein Auszubildender geehrt, der bereits erfolgreich eine Ausbildung absolviert hat. So wird offengelegt, dass auch eine handwerkliche oder kaufmännische Grundausbildung zum individuellen Bildungserfolg verhelfen kann.

Bei jedem AYE Awards wird auch immer eine eher finanzschwache Fami-

Praktikumsplätze und unterstützt die Jugendlichen bei Bewerbungen auf Ausbildungsplätze.

Das neueste Projekt KidsRadio begann im September 2017 und bietet afro-deutschen Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren samstags die Möglichkeit Einblicke in Abläufe, Technik und Inhalte der Radio-Produktion zu gewinnen.

Dafür gibt es eine Trainerin, und die meisten Kinder, die mitmachen sind aktuell Mädchen. Hierbei zeigt sich, dass sich der Verein nicht nur der Thematik Integration durch Bildung sondern auch dem Thema Gendergerechtigkeit und Partizipation widmet.

Vision: TopAfric e.V. will in begleitender und beratender Posi-

Vision: TopAfric e.V. will in begleitender und beratender Position, Unterstützung in den Bereichen Schule, Studium, und Beruf leisten.

ihren Sorgen wenden können.

Durch die seit 2011 stattfindenden AYE-Awards werden Jugendliche und Jungerwachsene für ihre herausragenden Leistungen im Bildungsbereich gewürdigt. Nicht nur, dass die Kandidat*innen zu Beginn ihres Studiums Preisgelder und ein PC Tablet erhalten, um deren intrinsische Motivation, ein positives

lie dotiert, in der sich die Sorgeberechtigten in herausragendem Maße für die Bildung ihrer Kinder neben einem anstrengenden oft unterbezahlten Job einsetzen und diese so auf ihrer schulischen Laufbahn unterstützen. Der Verein TopAfric engagiert sich seit langem für Jugendliche und Jungerwachsene mit afrikanischen Wurzeln. Er bietet Schüler*innen & Student*innen

Unterstützung in den Bereichen Schule, Studium, und Beruf leisten. Das Ziel des Vereins ist es die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern. Hierzu gehört neben der Organisation von Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung insbesondere die Koordination von Sprachkursen. Berufsfördernd will TopAfric e.V. bei der Ausarbeitung von Lebensläufen, Praktikumsvermittlung und der Verfassung von spezifischen Bewerbungen helfen. Zudem sollen die Eltern, die vielfach der Deutschen Sprache nicht mächtig sind, zu diversen Einladungen begleitet werden, oder Hilfe bei der Übersetzung von wichtigen Dokumenten erhalten.



Probleme: Probleme von Menschen mit Migrationshintergrund in der Schule basieren zum einen auf Rassismus und Diskriminierung, was zu Vorurteilen und gesellschaftlichem Ausschluss führt. Zum anderen fehlen den Lehrkräften oft sogenannte Soft Skills, wodurch sie bedürftige Schüler/-innen nicht angemessen unterstützen können. Das schulische Umfeld ist kulturellen Unterschieden nicht ausreichend angepasst und Sprach-, Schreib- und Lesebarrieren können daher nicht effektiv bewältigt werden. Außerdem werden die Schüler auch bei der Praktikumsfindung benachteiligt, da ihnen die notwendigen Kenntnisse über das Bildungssystem fehlen. Auch die Eltern der Schüler sind betroffen, da sie auf Grund der bereits genannten Probleme nicht zu Elternabenden oder anderen Veranstaltungen erscheinen.

Ziele der Problemlösung:

Das Ziel unsere Problemlösung ist eine erleichterte Integration in unsere Gesellschaft. Zum Beispiel wollen wir zu einem besseren Sprach- und Schreibverständnis beitragen und Begleitung der Eltern zu Schulveranstaltungen anbieten. Außerdem wollen wir bei der Übersetzung von Dokumenten helfen, Patenschaften für die Schüler herstellen, und bei der Inanspruchnahme von Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen. Zielgruppe: Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 10 – 18 Jahren (männlich, weiblich) junge Erwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 18 – 30 Jahren (männlich, weiblich)

Methode: AYE Awards -/Verleihung

Die Verleihung der „African Youth Excellence Awards“ soll die Schüler dazu motivieren ihre schulischen Leistungen zu verbessern und eine zusätzliche Anerkennung für ihre Leistung zu erhalten. AYE Magazin Das AYE Magazin ist ein Print Magazin, indem verschiedene Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Branchen zu Wort kommen, ebenso auch In-

stitutionen und Unternehmen die sich mit den schwarzen Menschen in Deutschland auseinandersetzen. Das Magazin dient in erster Linie als Informationsmedium, welches sich überwiegend an Leute mit Migrationshintergrund richtet. Das AYE Magazin wird zu 80% in Deutsch, und zu 20% in Englisch verfasst.

KidsRadio ist ein Projekt durch welches Kinder lernen können, Radiomoderator zu sein. Dadurch wird ihr Selbstbewusstsein enorm gestärkt. Kinder brauchen Abenteuer Techniken, Aufgaben bzw. die sie Herausfordern. Die Kinder sollen das Gefühl (ICH KANN ETWAS) entwickeln unschätzbare und wertvolle zu sein. Diese gewonnenen Selbstvertrauen festigen sich bei den Kindern. Bei dem Projekt werden die Kinder ihre Sozialkompetenz und Selbstbewusstsein enorm gefördert. Die Besonderheit beim diese Projekt ist dass, die Kinder die Selbst-Wirksamkeit im Bereichen der Medienkompetenz und Sprachkompetenz selbst erfahren bzw. entwickeln. Lesen, schreiben und einordnen von Meinungsäußerung, Persönlichkeit-sentwicklung sind eine wesentliche Festigkeiten und Bestandteile dieses Projekts.

Computer Training: Durch Computer Training soll der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert werden, da gute Computerkenntnisse sind heutzutage Voraussetzung bei fast jedem Job sind.

Praktikum (Koordination von Praktikumsstellen) Durch den Girls & Boys Day bekommen Kinder die Chance, einen Einblick in das Berufsleben zu erhalten und es kann ihnen sogar ein Praktikum im jeweiligen Feld ermöglicht werden.

Nachhilfeunterricht bzw. Betreuung Durch Nachhilfeunterricht oder Betreuung können die schulischen Leistungen der Kinder enorm verbessert werden, was ihnen wiederum bessere Zukunftsperspektiven verschafft.

Lesepatenschaft: Durch die eine Lesepatenschaft werden Kinder bei der Verbesserung ihres Sprach- und Schreibverständnisses unterstützt, wodurch ihnen der Lernprozess erleichtert wird. Außerdem trägt dies zur Bekämpfung von Diskriminierung bei.

Organisation: Der Verein TopAfric wurde auf Initiative von Migrantinnen und Migranten afrikanischer Herkunft 2016 in Hamburg gegründet und verfügt über verschiedene Kontakte zu öffentlichen Institutionen /Unternehmen und ganz besonders zu den verschiedenen afrikanischen „Communities“. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die schulische, berufliche, soziale und politische Bildung sondern auch die kulturelle Bildung junger Migrantinnen und Migranten afrikanischer Herkunft in Hamburg zu fördern mit dem Ziel einer verbesserten Integration von Afrikanerinnen und Afrikanern.

Koordinator: Desmond John Beddy Er ist lernfähig und -willig, engagiert, motiviert sowie sympathisch und gut integriert. Auch hat er eine gute Einstellung.

Besitzt folgenden Fähigkeiten:

- IT Knowhow
- Media Knowhow
- Verweis Beratung großes Netzwerk an Kontakten und Institutionen
- gute Kommunikationsfähigkeit im Bereich Networking
- Event Manager z.B. AYE Awards
- Community Consultation

Partner:

- Lukulule
- Aktion Mensch
- IMIC
- Handelskammer
- BASFI -Hamburg
- Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Bezirksamt Hamburg Wandsbek
- Schlauffox
- Ghana Union
- Balimayaton Hamburg
- NCG -Hamburg
- Ivorian Community Hamburg
- Togo Community Hamburg
- African Christian Council
- African Muslim Associations

Participation in our children's education

By Tano Omaboe

Making positive impact by getting involved in our children's education

Every child has the capability and capacity to be successful in life but to achieve success a child needs the help and support of parents and guardians. Observations by TopAfric's African Youth Education-AYE has revealed that parents getting involved right from the start of a child's school life, in the preparation and learning process is the antidote to success in the future.

The first role model for every child is his or her parents. At this stage in children's life, parents have the opportunity to mould the character, desires and ambitions of children in a positive manner, thereby insuring their future success. It is therefore at this stage that when parents emphasises on the importance of education and involve themselves directly in the process of acquiring formal education that children also realises its benefits and aspire higher.

Why is parental involvement so important?

Parents are the first teachers of every child. The first word a child speaks is taught by the parents. The first two years of every child's life and what he/she learns is taught by a mother or a father. It's at this stage also that parents and children build's a bond of trust, love and respect.

Parents therefore have the advantage of using this natural bond

between them and their children to emphasis good behaviour, instil positive attitude to life, and the desire for success including attaining higher educational qualification or career.

This is absolutely attainable only when parents make the conscious effort to be involved in all the stages and processes of their children's formal and non-formal education ie Kindergarder, high school, University, church or mosque activities, sports, and other social activities. There is no specific mode of paren-



tal involvement. However, parental involvement can be broadly categorised into two forms Involvement in helping the child at home and Involvement in school activities.

Involvement at home AYE in its research has gathered strong evidence demonstrating that parents helping their children at home, be it doing their homework together, reading with them, or dedicating an hour or two for teaching them something new has been one of the major contributing factors to the children's academic success.

It has also been observed that, hav-

ing a successful career or a higher academic qualification as a parents does not necessarily means one's children will follow suit without dedicating time to support the child's academic development. Being available and involved in activities at home together with your children help their intellectual and social development more than providing them with material things. An evaluation programme for literacy and numeracy conducted by the Department for Education in the UK has revealed that there is a significant improvement in reading and writing of children known to be underperforming before their parents got directly involved in their studies.

Many other researches have pointed out the positive effect of parents helping children with their homework and other exercises. This is seen as an important aspect of a child educational journey. Studies have also suggested that even for high school students (from class 8, "Abitur") parental involvement has had positive impact on students who excel. In this instance, it's not about the parents helping with homework but getting the children the right after school support in subjects or areas they are underperforming or having difficulties. It is also therefore about finding the children the right support and conducive environment for learning.

Parents' involvement in the school
 Several research and theories have emphasised the importance of parents' involvement in their children's school activities. It is simply to take part in programmes such as PTA (Parent Teacher Association "Elternabend") or even become a member of the parent representatives of your child's school. These activities increase access to social network and information with regards to your child's education and the school. When parents take part in such activities, it helps to establish relationship with teachers, get important information about the school system, general information, policies, syllabus and known best practices in helping your child successfully are often shared. It is therefore, absolutely important for parents to actively get involved in their children's school parent council (Elternrat).

Meeting other parents with the same interests will provide insight and expectations about the school. Depending on the network and the level of involvement, parents have opportunities to participate in some decision making processes of the school. Parent's participation in the representative council gives the opportunity to contribute to the decision making process of the school and the right to be informed or advised on issues relating to the school's policy. The democratic nature of parent's representative

council can be more than just the right to be advised or informed, it does indicate a real decision making power. Being part of the process and having the right to air your views has a great influence on the decision making process.

Teachers become relatively responsive and supportive to a child's needs if parents are involved in both school and home.

In addition, both parents and council may jointly respond to children's challenges, practice and social inequalities even if it requires an array of approaches that parents may emotionally find it challenging to tackle. Thus, with parents participating in council activities, the process of combating or intervening issues related to discrimination in a school can be done effectively. The benefits of getting involved As parents are more likely to be very sensitive about their child's emotional and social needs, getting involved in your child education comes with a whole number of benefits. Beside motivation and discipline, your involvement will create



bond and strengthens your relationship with your child whilst gaining confidence in any decision making process. Parental involvement will typically and commonly include the frequency of communication with teachers as well as activities related at home and at school to support children's educational progress. Being involve will also lead to a stronger relationship with the school i.e. a clearer communication between both parties.

The level of engagement in children's education also determines a better support and reputations of teachers and the school. Children experiencing a unified approach between teachers and parents tend to understand and accept the importance of school and education. Parental involvement bridges two elements of children's development settings; home and school. As each of the settings has distinct influence on a child, both settings interrelate. Parents' involvement at both settings therefore helps to smoothen the path and create harmony between the two settings.



AFRICA UNITED SPORTS CLUB e.V.
 Ruben Castro & Chantal Lingani
 Schwerpunkt: Sport & Empowerment
 Billhorner Röhrendamm 117 (c/o Taiyo)
 Tel Nr: 0177 176 1772
 email: kontakt@africaunited-sports.de
 www.africaunited-sports.de



Malata Markt -Afroshop
 Mr. Paul Osei-Bediako
 Dithmarscher Str. 2
 22049 Hamburg
 9.00 - 20.00 Hours
 Tel: 040687881



Klaus Lübke, (SPD)
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Hamburg-Mitte

Der Bürgerstaat ist nicht bequem Demokratie braucht Leistung

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, willkommen in unserem bunten, vielfältigen und gerade deswegen schönen Bezirk Hamburg-Mitte, in dem nicht nur das Rathaus, sondern auch die Handelskammer zu Gast sind. Mein Name ist Klaus Lübke. Bildungspreise wie der AYE Award haben immer mehrere Zielrichtungen. Sie dienen natürlich der Motivation.

Ich möchte mich deswegen hier ausdrücklich bei TopAfric, den Organisatoren dieser Veranstaltung für ihr großartiges Engagement bedanken. Wir freuen uns als Bezirksversammlung. Lassen Sie uns für möglichst viele Aha-Erlebnisse sorgen. Sicher, Vorstellungen über das Aussehen von Deutschen, ja

Vorurteile und Diskriminierung lassen sich leider nur langsam abbauen. Obwohl, eine große Mehrheit hätte wohl gern das Privileg Jerome Boateng als Nachbarn zu haben.

"Wir wissen auch das schwarze Präsidenten werden können"

Und was für Präsidenten! Spätestens seit diesem Jahr wissen wir, das schwarze viel bessere Präsidenten als weiße sein können. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns. Lassen Sie uns diesen gemeinsam gehen.



Was Sie über die Schule in Hamburg wissen müssen

Gemeinsam den Schulalltag gestalten: Bildung und Ausbildung sind für Mädchen und Jungen von großer Bedeutung. Alle Eltern sind eingeladen, die schulische Bildung ihrer Kinder optimal zu fördern.

Die Schulen möchten mit Ihnen einen guten Kontakt haben. Gleichzeitig erwarten deutsche Schulen auch, dass Sie die Lehrerinnen und Lehrer bei der schulischen Bildung und Erziehung Ihres Kindes unterstützen. Alle Schülerinnen und Schüler haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Deutschland ist ein demokratischer Rechtsstaat. Dem entsprechend richten sich Unterricht und Erziehung im Hamburger Schulwesen an den Werten des Grundgesetzes und der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg aus. Daher heißt es in § 1 des Hamburgisches Schulgesetzes:

„Jeder junge Mensch hat das Recht auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Bildung und Erziehung und ist gehalten, sich nach seinen Möglichkeiten zu bilden.“

Dies gilt ungeachtet seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen oder einer Behinderung“

Meilensteine in der Schule

Viereinhalbjährigen Untersuchung
Wenn Ihr Kind viereinhalb bis fünfeinhalb Jahre alt ist, gibt es einen sehr wichtigen Termin in der für Sie zuständigen Grundschule: die Vorstellung der Viere-

inhalb-jährigen.

Außerdem untersucht eine Schulärztin oder ein Schularzt alle Kinder in regelmäßigen Abständen. Ziel des ersten Gesundheitschecks ist es, mögliche gesundheitliche Probleme, die das Kind beim Lernen stören

Schulpflicht und Einschulung: Alle Kinder ab sechs Jahren sind schulpflichtig.

könnten, festzustellen.

Und, wenn solche Probleme vorhanden sind, sie möglichst schnell zu behandeln.

Die Schulpflicht endet mit dem 18. Lebensjahr. Wenn Ihr Kind bis zum 1. Juli eines Jahres sechs Jahre alt wird, muss es ab August dieses Jahres zur Schule gehen. Sie werden von einer Grundschule in dem Stadtteil, in dem Sie wohnen, Anfang des Jahres eingeladen. Dabei ist es unwichtig, welche Staatsangehörigkeit oder welches Aufenthaltsrecht Sie haben. Sie können in der Regel zwischen mehreren Grundschulen in der Nähe ihrer Wohnung wählen.

Weiterführende Schulen: Am Ende der Grundschule, in der 4. Klasse, erhalten Sie von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer eine Empfehlung über die weitere Schullaufbahn. Sie entscheiden, ob Sie Ihr Kind an einer Stadtteilschule oder an einem Gymnasium anmelden.



Vorteile von Integration



Aminata Touré,
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
 Im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende, liebe Auszubildende, liebe Gäste,

Herr Imasi kam vor einigen Wochen auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich eine Gastrede auf der heutigen Veranstaltung halten möchte und ich habe keine Sekunde gezögert. Die Veranstaltung um den African Youth Education Award soll jungen schwarzen Menschen zeigen, dass erfolgreiches Schwarzes Leben in Deutschland stattfindet. Es soll die Sichtbarkeit Schwarzen Lebens in Deutschland zum Ausdruck bringen.

Ich bin Aminata Touré, 24 Jahre alt und Abgeordnete des schleswig-holsteinischen Landtages. Neben mir gibt es weniger als eine Handvoll schwarzer Abgeordnete in Deutschland. Und soweit ich weiß keine weitere weibliche Abgeordnete. Die Sichtbarkeit Schwarzen Lebens zum Ausdruck zu bringen, ist für mich ein wesentlicher Antrieb. Vor ungefähr einem Jahr habe ich mir die Frage gestellt: Willst Du für den Landtag kandidieren?

Und ich muss ganz ehrlich sagen, das war keine leichte Entscheidung. Ich wollte mit einem klaren Profil antreten und als Abgeordnete die Themen Migration und Flucht, Frauen- und Gleichstellungspolitik machen.

Mir wurde oft die Frage gestellt, ob ich als Schwarze Frau nicht lieber ein anderes Thema machen möchte.

Aufgrund der Nähe zum Thema – meine Eltern sind vor 25 Jahren nach Deutschland geflohen und meine ersten 5 Jahre verbrachte ich in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber*innen. Ich habe diese Entscheidung immer bewusst getroffen.

Ich finde es wichtig, dass Menschen mit Migrationshintergrund für sich selbst sprechen.

Zu oft wird in Debatten ÜBER uns gesprochen und für mich ergibt es keinen Sinn, weshalb wir nicht selbst für uns sprechen können. Ich wünsche mir zwar eine Gesellschaft, in der man nicht mehr für mehr Frauen in den Parlamenten kämpft oder in der man nicht mehr den Anspruch erhebt, dass mehr Migrant*innen in Parlamenten sitzen. Weil es eigentlich keine Rolle spielen sollte. Weil jede und jeder, die in einem Parlament sitzt und Verantwortung trägt, es verinnerlicht hat, dass ein Parlament das Abbild der Gesellschaft ist und man für alle gesellschaftlichen Gruppen sprechen muss. Aber an diesem Punkt sind wir noch nicht.

Deshalb ist es mir wichtig über Flucht und

Migrationspolitik zu sprechen, als jemand, der die Auswirkungen dessen hautnah erleben musste. Ich will diese Erfahrung in den Diskurs mit einbringen. 2016 habe ich meine Abschlussarbeit in Politikwissenschaft über Schwarzen Feminismus in Deutschland geschrieben. Was mir dort zum ersten Mal richtig bewusst wurde, war, dass wir hier eine Geschichte haben. Dass es Frauen gab und gibt, die bereits seit den 80er Jahren für die Sichtbarkeit Schwarzen Lebens gekämpft haben. An der Spitze May Ayim, die gemeinsam mit Audre Lorde, einer afroamerikanischen Feministin die Bewegung in Deutschland startete. Viele Schwarze Frauen schlossen sich dieser Bewegung an und tun dies heute noch. Diese Frauen, diese Geschichten haben mich ermutigt und mich in meiner Entscheidung gestärkt: Sich nicht mit Zweifeln aufzuhalten, sondern dass zu tun, was ich tun will: Zu kandidieren, mit den Themen, für die ich stehe.

Sie haben mich ermutigt, denn sie haben für die Rechte einer ganzen gesellschaftlichen Gruppe gekämpft. Ich bin der Meinung, dass es sich lohnt sie dabei zu unterstützen – das Erbe weiterzutragen – und für die eigene und kommende Generationen ebenfalls zu kämpfen.

Und meine Aufgabe oder mein Auftrag ist es – so habe ich Herrn Imasi hier heute verstanden - Euch alle zu ermutigen.

Aber wenn ich ehrlich bin, ermutigt MICH diese Veranstaltung wieder einmal mehr, in dem was ich tue. Weil ich in einem Raum mit vielen Frauen und Männern bin, die höchstwahrscheinlich ähnliche Erfahrungen wie ich hier in Deutschland gemacht haben.

Und weil Ihr alle, die Ihr hier seid, Euch nicht mit den Widrigkeiten aufhaltet, die man erfährt

als Teil einer Minderheit innerhalb einer weißen Mehrheitsgesellschaft, sondern einfach euren Weg geht, wir unseren Weg gehen.

Teil einer Minderheit zu sein ist oftmals eine schmerzhaft und auch ausgrenzende Erfahrung.

Aber – und das ist etwas, woran ich mich viel stärker orientiere – es kann die Sensibilität für die Situation anderer Menschen schärfen. Ganz gleich ob man dieser Minderheit angehört!

Und zum Schluss möchte ich nur noch eine Sache sagen: Ich glaube, dass Ihr alle jungen Schwarzen Studierende und Auszubildende Vorbilder seid. Für unsere kleinen Geschwister. Für die Generationen nach uns. Unsere Verantwortung besteht darin, es zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen: Dass es Schwarze Ingenieur*innen in Deutschland gibt. Dass es Schwarze Polizist*innen in Deutschland gibt.

Dass es Schwarze Professor*innen in Deutschland gibt. Dass es Schwarze Abgeordnete in Deutschland gibt. Unsere Aufgabe ist es die Generationen nach uns zu motivieren. Sie zu ermutigen, dass sie an sich glauben sollen. Weil es keinen Grund gibt, es nicht zu tun.

Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger*innen. Ich wünsche uns allen einen Abend, an dem wir uns connecten und gegenseitig empowern!



Ikimatou Saiboulaye
-Betriebswirtschaftslehre-
-aya 2017





Mitteilung über die Schullaufbahn

Meine Schullaufbahn begann im Jahr 2000 mit der Vorschule an der Grundschule Alter Teichweg, wo ich nach einem Jahr auch eingeschult wurde. Bereits in der ersten Klasse entdeckten meine Lehrer mein musikalisches Talent und ermöglichten es mir dem Chor der Dulsberger Chorkatzen beizutreten.

Auch meine Freude am Lesen und meine soziale Ader wurden durch Lesewettbewerbe oder in der zweiten Klasse durch die Möglichkeit einer Patenschaft für die Erstklässler gefördert. Durch den Umzug nach Rahlstedt wechselte ich dann zur Grundschule Rahlstedter Höhe. Diese Zeit war sehr schwer für mich, da es kaum Ausländer an der Schule gab und ein Großteil der Kinder noch nie schwarze Menschen gesehen hatten.

Doch ich ließ mich von den anderen nicht unterkriegen und schaffte es auch dort ein schönes soziales Umfeld zu schaffen. Dann ging es an das Gymnasium Rahlstedt. Dort habe ich dann für ein paar Jahre im Schulorchester Geige gespielt, neben dem privaten Unterricht der Jugendmusikschule. Dort lernte ich nach und nach die Freude für Fremdsprachen kennen. Ich lernte neben Englisch auch Französisch und Spanisch und nahm im Jahr 2010 und 2011 an dem Sächsischen-Drei-Sprachen-Turnier und am Hamburger Mehrsprachenturnier teil.

Mit der Zulassung zur gymnasialen Oberstufe entschied ich mich, dass ich das Profil an dem Gymnasium Meiendorf wählen würde und so eine Kooperation einging, um meine musikalisch, künstlerische Seite zu verfolgen. Es war wirklich eine schöne Zeit, seine Hobbys in der Schule ausleben zu dürfen, aber auch verschiedenen Schulen vergleichen zu können, seinen Horizont zu erweitern und neue Leute kennenzulernen. Zwischenzeitlich habe ich als vertretendes Mitglied die Schülervertretung unterstützt. 2013 habe ich dann das Abitur an beiden Schulen erfolgreich abgeschlossen. Klar war für mich, dass ich nach dem Abitur ein FSJ absolvieren werde um meinem Traumberuf der Kinderärztin etwas näher zu kommen. Nach einem halben Jahr auf der neuropädiatrischen Station des UKE, wollte ich mich aber auch mit Kindern allgemein beschäftigen um zu schauen, ob der Bereich der Kinderärztin denn auch das Richtige ist.

Nach dem FSJ war ich noch mehr davon überzeugt Ärztin zu werden. Leider machte mir die allseits bekannte Thematik des NC einen Strich durch die Rechnung, sodass ich mich nach einer Alternative umschauchen musste. Nach langen schlaflosen und

Gloria Blewussi

Pharmazeutisch-technische Assistentin -
AYEA 2017.



perspektivlosen Nächten kam dann die Idee des Pharmaziestudiums. Das einzige Problem war dabei, dass ich seit der Mittelstufe kein Chemie mehr hatte und mir somit alle Grundlagen fehlten, sodass ich ein Scheitern schon vorhersah. Durch einen Eignungstest kam ich dann zur Ausbildung zur Pharmazeutisch-technische Assistentin.

Ich wollte es nach der Ausbildung erneut mit Medizin oder Pharmazie versuchen.

Leider konnte ich in dem Jahr 2014 die Ausbildung nicht mehr in Hamburg beginnen sodass ich mich dazu entschied, die Ausbildung zunächst an der privaten Ludwig-Fresenius-Schule in Lübeck zu beginnen, dort hin zu pendeln um dann an die G13 in Bergedorf zu wechseln und die Ausbildung nach 2 ½ Jahren, inklusive praktischem halben Jahr in der Victoria-Apotheke in Winterhude, im Februar 2017 erfolgreich sehr gut zu absolvieren.

Die Apotheke, die mich ausgebildet hatte, gab mir die Möglichkeit zwischen dem Ausbildungsende und dem Studium dort zu arbeiten, bis ich wusste, wohin mich ein Studium treiben würde. Da im April 2017 meine Chancen auch in diesem Jahr auf ein Medizinstudium erfolglos schienen, entschied ich mich, mich dieses Jahr für das Pharmaziestudium zu bewerben. Die Zusage habe ich dann nicht in Hamburg, sondern in Bayern in dem schönen Erlangen bekommen, wo ich seit dem 1. Oktober 2017 auch das Studium offiziell angetreten habe.

Tizita Gelaye

Hier etwas zu meiner Schullaufbahn

Nach der Grundschule kam ich auf das Gymnasium Farmsen. Dort besuchte ich eine bilinguale Klasse. Das heißt, es wurden bestimmte Fächer wie Geschichte oder Geografie auf Englisch unterrichtet. Auch habe ich mich in der Oberstufe für ein bilinguales Profil entschieden und somit ein bilinguales Abitur erworben.

In Klasse 8 nahm ich erfolgreich an einem Fremdsprachenwettbewerb in der Sprache Englisch teil und habe ein DELF-Zertifikat erworben. Zudem habe ich in Klasse 9 an einem dreiwöchigen Schüleraustausch mit den USA teilgenommen und im selben Jahr bei einer Ausbildung zum Prefect (Streitschlichter) teilgenommen, wofür ich am Ende meiner Schullaufbahn mit einem Zertifikat belohnt wurde. Zuletzt erwarb ich neben meinem Abitur und bilingualen Abitur auch ein weiteres Zertifikat namens Certi Lingua, welches die Durchführung eines interkulturellen Projekts belohnt.



Ashraf Fousseni

Schullaufbahn

Im folgenden Text erläutere ich Näheres zu meiner Schullaufbahn. Wie jedes andere Kind besuchte ich die Grundschule von der 1. bis zur 4. Klasse und absolvierte die Grundschule mit einer gymnasialen Empfehlung. Das Gymnasium besuchte ich ab der 5. Klasse bis zur 12. Klasse und ging mit dem Abiturzeugnis von der Schule ab. In der Zeit auf dem Gymnasium habe ich erkannt, dass ich in die Fachrichtung Chemie oder allgemeine Naturwissenschaften gehen möchte. Daraufhin habe ich mich für ein Studium entschieden und bewarb mich für Ökotropologie, welches meine Zweitwahl war und für Pharmazie. Am Ende wurde es Pharmazie. Das war meine Schullaufbahn.



Exhortation for Education

Raymond Boateng - IT Consultant

Thank you AYEА organisers, sponsors and all invited guests, for this platform to share the experience I had as an African student in Germany, with you.

MY EXPERIENCE:

About 7 years ago, I received a scholarship from Vattenfall Europe, Hamburg Airport, and the ZEIT foundation as the first Ghanaian to join an elite programme for the top Master's student at TU-Hamburg. I was intrigued not only about joining such a programme but also about studying in an international city full of people of African descent.

My excitement, however, soon gave way to deep disappointment when I realised there were only two other Ghanaians and only tens of other students of African descent studying at TU-Hamburg.

Another thing I noticed was that less than 10% of these students of African descent were born or raised in Germany. This spoke volumes

about the future of the children of African descent born and raised in this country.

In my quest to help bring about change, I gathered together a few African friends of mine from the university who volunteered to provide free tuition in maths and the sciences to the kids in the Harburg and Wilhelmsburg neighbourhoods. We also brought the kids to the university libraries and the computer laboratories in order for them to experience the environment and to realise that they could also belong there if they worked hard enough.

In other words, we tried to mentor them. We tried to prove to them that it is possible.

Years after graduation, some of us still sacrifice our Saturday afternoons to give free tuition to these kids in some African churches.

Ladies and gentlemen, you will agree with me that our efforts are very limited. It haunts me to realise that we Africans living here have contributed to endorsing the stereotype that academia and white collar professions cannot quite be associated with us. And oh! I am not turning a blind eye to the socio-political limitations that are unfavourable to the education of minorities.

However, I believe that if we pushed ourselves and our children hard enough, we would be prepared for the opportunities available, and furthermore, we would be able to create opportunities for the next generation.

MESSAGE:

Ladies and gentlemen, this has been my experience, and my message is this: we must all contribute to educating our youngsters and the time to act is NOW!

Thank you.
AYEA 2017 -SPEECH



TABOTGRAPHY

- # Weddings
- # Parties
- # Conferences
- # Portraits
- # Mode shows
- # Gigs & more

Kingsley Tabot
 Letternkamp 22
 22117 Hamburg
 Telefon: +49 (0) 176 45 68 63 83
 E-Mail: info@tabotgraphy.com

Praktische Integration auf Landesebene

Dr. Roland Heintze
Landesvorsitzenden der CDU Hamburg



Das Grußwort des Landesvorsitzenden der CDU Hamburg, Dr. Roland Heintze.
African Education Award 2017

Sehr geehrter Damen und Herren Botschafter,
Sehr geehrter Herr Beddy,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Herzlichen Dank für die Einladung zum diesjährigen African Education Award.

Es ist gut, dass sich die afrikanische Community und viele afrikanische Botschaften und deren Vertretungen zusammenschließen, um gemeinsam mit der Hamburger Landespolitik und weiteren Akteuren auf einem solchen Event wie heute Abend die erfolgreichen Bildungswege von jungen Menschen mit afrikanischem Background sichtbar zu machen, aber auch vor allem diese Menschen zu würdigen und damit Vorbilder zu schaffen, auf die unsere Stadt stolz sein kann.

Bildung ist schließlich der Schlüssel

für alle Menschen, um den Anschluss an unsere Gesellschaft zu finden und persönlich, wie auch beruflich zu reifen. Dabei kann man viele Erfolge erfahren und im wahrsten Sinne des Wortes für das Leben lernen.

Bildung darf nie aufhören und braucht ein solides Fundament.

Gerade in Zeiten, in denen kaum ein Thema wie die Integration die Menschen in Deutschland bewegt, ist es wichtig, den Wert von guter Bildung und von der dafür unabdingbaren Chancengerechtigkeit in den Vordergrund zu stellen. Deshalb begrüße ich persönlich die Initiative des African Education Awards sehr, junge Menschen zu ermutigen, eine gesamtheitliche Ausbildung zu erhalten und einen guten Abschluss zu erlangen.

Wir können und müssen auch politisch sicherstellen, dass zunächst alle Menschen im schulpflichtigen Alter auch tatsächlich die Schule besuchen und nicht fern bleiben. Da liegt es an unseren Behörden, Abweichungen zu erkennen und konsequent unser System aufrecht zu erhalten – nur so verhindern wir die drohende Isolation von ganzen Bevölkerungsgruppen von unserer Gesellschaft. Migranten, egal von wo aus sie kommen, sollen Deutschland kennen lernen, unsere Sprache lernen, sich kulturell austauschen, Freundschaften schließen und für eine gute Zukunftsperspektive lernen – Das sicherzustellen, ist für uns als Hamburger Politik eine Pflicht!

Neben der Schulzeit ist das Studium oder die Ausbildung die absolut entscheidende Phase für den weit-

eren Lebensweg – deshalb sollen möglichst viele junge Menschen, ganz gleich ihrer Herkunft, entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert werden und ermutigt werden, einen Abschluss zu erzielen.

Das ermöglicht dann auch den Eintritt in das Berufsleben und bedeutet vor allem eins: Anschluss finden! Auch bei der Berufsfindung können wir unterstützen, damit alle Schülerinnen und Schüler eine Perspektive davon bekommen, mit welcher beruflichen Tätigkeit sie einmal ihr Leben finanzieren wollen. Dabei sollte der Fokus nicht alleine auf dem Abitur und dem Hochschulstudium liegen.

Entscheidend ist dabei auch die Individualität der Schüler, ihre Fähigkeiten und Interessen. Eine gute Berufsausbildung sollte einem Hochschulstudium in nichts nachstehen, woran wir auch weiterhin arbeiten werden, damit wir auch innerhalb unserer Gesellschaft besser zueinanderfinden.

Ich weiß, dass dem TopAfric e.V. wichtig ist, die Stärken der jungen Menschen mit afrikanischem Background individuell zu fördern,

mögliche Talente aufzuzeigen und Kontakte herzustellen, um sie für gute Bildung zu begeistern und die Leistungen insgesamt zu verbessern – dafür gilt allen Mitwirkenden mein persönlicher Dank, den ich auch im Namen der CDU Hamburg für diese gelungene Tätigkeit im Feld der Integration überbringen darf.

Vielen Dank und einen schönen Abend.

RHENSIVS-KROHN / AYE -PREIS

Karidiatou von Elfenbeinküste gewann 500€



L: Hon. Petra Hammelmann; Honorarkonsulin -Tansania. M: Frau. Karidiatou Sylla R: Hakeem Tadoun

Honorar Konsulat der Republik Mali
An der Alster 85
20099 Hamburg

Hamburg, 12. Oktober 2017

Bewerbung für den Rhensius-Krohn/AYE - Preis

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiße Karidiatou Sylla und komme aus der Elfenbeinküste. Ich bin eine alleinerziehende Mutter und habe einen Sohn (11), dessen Name Hakeem Kirian Tadoun ist. Ich wohne in Hamburg, seitdem ich in Deutschland angekommen bin (1999).

Ich bin davon überzeugt, dass Bildung im Leben vieles ausmacht. Deswegen ermutige ich mein Kind in vielerlei Hinsicht.

Ich habe ihn dazu bewegt mehr zu lesen, indem ich am Anfang Bücher mit seinen Lieblingsthemen aus der Bücherhalle geliehen habe. Im Nachhinein hat er selber Bücher und Hörbücher geliehen. Ich war von

der 1-4. Klasse Elternvertreterin in der Adolph-Schönefelder-Schule. Wir haben Klassenfeste, insbesondere unser internationales Buffet, da wir viele Nationalitäten in der Klasse hatten, organisiert. Ich habe bei Ausflügen als Elternbegleitung mitgewirkt.

Seit der 5. Klasse bin ich Vertreterin der Elternvertreter in der Margaretha-Rothe Gymnasium.

Ich versuche mein Kind zu unterstützen, wo er mich braucht. Ich helfe ihm bei den Hausaufgaben und bei der Vorbereitung der Klassenarbeiten. Wenn ich selber nicht weiter weiß, recherchiere ich das Thema im Internet und versuche es einfach zu erklären. Alle Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Für diesen Zweck investiere ich mich ganz stark in den schulischen und außerschulischen Aktivitäten meines Kindes.

Mit freundlichen Grüßen
Karidiatou Sylla

Mama ist nett und alle meine Freunde sagen es auch. Sie unterstützt mich wenn ich Hilfe brauche. Gibt mir Ratschläge wie ich besser in Fußball werde. Ich finde sie hat es verdient den Preis zu gewinnen.

LG
Hakeem Tadoun



Hon. Petra Hammelmann
Honorarkonsulin der Vereinigten Republik Tansania

unser Dank geht an



Honorarkonsulat
Mali -Hamburg

Günstig surfen und nach Afrika telefonieren

Keine Verbindungsgebühren
Ohne Vertragslaufzeit
Günstig telefonieren innerhalb von Deutschland

1GB
für
9,99€²
/4 Wochen



Ghana



Nigeria

45 | 90
Minuten


jeweils

9,99€¹
/4 Wochen


inklusive
Gratisanrufe
zu Lebara³

Jetzt Lebara Prepaid SIM holen: **SMS an 55255** senden

Ghana: **GHA10** | Nigeria: **NIG10** | 1GB data: **DATA1GB**

 Sichere Guthaben-Kontrolle mit unserer App: my.lebara.com

 [JETZT BEI Google Play](https://play.google.com/store/apps/details?id=com.lebara)

 [Laden im App Store](https://apps.apple.com/de/app/lebara-prepaid-sim/id1191111111)

Stand 16.10.2017 • Angebot ist gültig bis auf Widerruf • Preise inkl. MwSt. • Minutentaktung (60/60) • Gewerbliche Nutzung untersagt • Die AGBs sowie die Gesamtübersicht der derzeit gültigen Angebote, Tarife, Konditionen und Preise finden Sie auf www.lebara.de.
• Anbieter: Lebara Limited, 25 Gopthall Avenue, London EC2R 7BP, Großbritannien • 1) Tarifoptionen sind nur mit einer Lebara Prepaid-Karte optional buchbar per SMS. Zum Buchen senden Sie von Ihrer Lebara SIM-Karte eine SMS mit dem jeweiligen Keyword an die kostenlose Kurzwahl 55255. Tarifoptionen enthalten Inklusivminuten für Gespräche ins Festnetz (und Mobilnetz, wenn angegeben) der für das jeweilige Produkt aufgeführten Länder ohne Sonderrufnummern und (Mehrwert-) Dienste. Sofern angegeben sind während der Laufzeit der Option darüber hinaus kostenlose Anrufe und SMS von Lebara zu Lebara innerhalb Deutschlands möglich. Inklusivminuten sind während der Laufzeit der Option gültig. Außerhalb und nach Verbrauch der Inklusivminuten gilt der Tarif laut aktueller Preisliste. Pro Optionslaufzeit kann nur ein Produkt der Allnet, Lokum, Komplett, Flexi, bzw. Flat Tarifoptionen gebucht werden. Tarife ohne Datenkomponente sind mit allen Data Tarifoptionen kombinierbar. Tarife mit gleichzeitiger Sprach- und Datenkomponente sind nicht mit anderen Tarifoptionen kombinierbar. Tarifoptionen werden bei ausreichendem Guthaben mit Ausnahme von Flat L automatisch verlängert, wenn sie nicht mindestens 24 Stunden vor Ablauf gekündigt werden. Zum Abbestellen senden Sie von Ihrer Lebara SIM-Karte eine SMS mit HALT, gefolgt vom Buchungs-Keyword an die kostenlose Kurzwahl 55255 (z.B. HALTFLEXIL zum Kündigen von FLEXIL, HALTALLNET zum Kündigen von ALLNET). 2) Nach Aufbrauch des angegebenen Datenvolumens innerhalb der Laufzeit des Daten-Volumenpakets wird die Bandbreite auf max. 32 kBit/s (Download) und 16 kBit/s (Upload) beschränkt. Im Falle einer automatischen Verlängerung eines Daten-Volumenpakets wird das neu erworbene Datenvolumen zum 1. Tag des auf die Optionslaufzeit folgenden Verlängerungszeitraums bereitgestellt. Im Falle einer Neubuchung oder eines Produkt-Upgrades während einer Optionslaufzeit, in der ein Daten-Volumenpaket aktiv ist (nur möglich bei DATA Tarifoptionen), erfolgt die Bereitstellung bei Aktivierung des neuen Volumenpakets. Eventuell vorhandenes Rest-Volumen wird dem neuen Volumenpaket gutgeschrieben. 3) Buchen Sie auf und Sie bekommen gratis unbegrenzte Anrufe von Lebara zu Lebara innerhalb Deutschlands. Gratisminuten haben eine Gültigkeit von 5 Tagen bei 5€ Aufladebetrag, 10 Tagen bei 10€ oder 15€ Aufladebetrag bzw. 30 Tagen bei einem Aufladebetrag von 20€ oder mehr. Danach gilt der Standard-Tarif (zzgl. einmaliger Verbindungsgebühr von 15 ct. pro abgehendem Gespräch).



Najet Sahin

Schullaufbahn

Ich bin bereits sieben mal umgezogen wegen der Arbeit meiner Eltern, und das in drei verschiedenen Bundesländern. Dies bedeutete für mich immer wieder eine neue Schule und neue soziale Kontakte mit verschiedenen Angewohnheiten und Redewendungen. Ich habe dennoch immer Anschluss bekommen, weil ich von meinen Eltern schon als Kind Offenheit und Toleranz gelernt habe. Meine Eltern kommen aus Ghana, der Türkei und Deutschland.

Oft war es schwierig für mich zwischen solch unterschiedlichen Kulturen zu leben, doch inzwischen weiß ich, dass es mir einfach nur mehr Kreativität und Neugierde gibt und ich stolz drauf sein kann.

In meiner letzten Schule habe ich mich mit der Zeit mit vielen Leuten unterschiedlichen Alters gut verstanden, sodass ich sogar zu einer von vier SchulsprecherInnen gewählt wurde. Wir haben uns sehr engagiert für die Schule, damit die Gemeinschaft der SchülerInnen gestärkt, das Umweltbewusstsein gesteigert und die Schule ein wenig verschönert wurde.

Außerdem habe ich drei Jahre lang Hausaufgabenhilfe gegeben, um den jüngeren Schülern beim Lernen zu helfen und ihnen ein Vorbild zu sein.

Als ich mein Abitur geschafft habe, wusste ich noch nicht, was ich studieren möchte und habe erst einmal an einem halbjährigen Programm für Berufsorientierung und Selbstfindung in Berlin teilgenommen. Dies hat mir tatsächlich gezeigt, was mir persönlich wichtig ist im Leben und mir den Wunsch gegeben, für zwei Monate alleine nach Ghana zu fliegen um dort freiwillig an einer Grundschule zu arbeiten.

Gesagt, getan – Nun wohnte ich im Dorf Offinso-Buasi in der Stepping-Stone-Academy (ca. eine Stunde entfernt von Kumasi) und half beim Mathe- und Kunstunterricht und las mit den Kindern in der Bücherei auf Englisch. Ich war zuvor schon mal mit meiner Mama für zwei Wochen in Ghana, aber nur zum Urlaub. Dieses mal erlebte ich das richtige Ghanaische Leben in einem Dorf und hatte die ersten Tage erst mal einen Kulturschock beim Schlafen auf



einer bloßen Matratze ohne Decke, Stromausfall alle zwei Tage, morgens Wasser holen und täglich kalte Bucket-Dusche, eine Toilette ohne Spülung, „Broni“ genannt zu werden, „Do u want to be my friend?“ höflich abzulehnen, und und und.

Die Reise hat mir unglaublich wertvolle Erfahrungen und mehr Fröhlichkeit gegeben. Heute weiß ich die Bildungschancen in Deutschland viel mehr zu schätzen und ich bin motivierter, mir viel Mühe bei meinem Studium zu geben. Außerdem stresse ich mich kaum noch, wenn der Bus mal 15 Minuten zu spät kommt – in Ghana fährt der Trotro sinnvollerweise los, wenn er voll ist. Ich wünschte, in Deutschland würde man öfter keinen Elefanten aus einem Mosquito machen.

In Zukunft werde ich in einer Klasse meiner ehemaligen Schule einen Vortrag über meine Ghana-Reise halten, damit ich die jungen Leute an ihre wertvollen Bildungsmöglichkeiten und reiches Leben hier erinnere und ich möchte sie und euch/Sie ermutigen, vielleicht auch eine Reise in ein Entwicklungs- oder Schwellenland zu machen.

Olaf Scholz

as guest speaker at next year's ayea aye comments

Dear Desmond.

It's always easy to find something in anything to criticize and carp about. So I'll start and restrict myself to one point only: Olaf Scholz did not make an appearance, there was no ZDF and no ARD as far as I could make out.

Otherwise, the event was superb, great moderators, the political guest speakers were not overly long-winded, and the authentic "motivational" tales of the African speakers were truly something to think about. The overall message conveyed was loud and clear (but cannot be encapsulated in a just few words). Still, it was a joyful event!

But — I cannot erase a fantasy image from my mind: Olaf Scholz addressing the guests and handing over the prizes to the award winners.

And I'm not the only one who finds it difficult to understand that he did not show up. Next year in the big assembly hall on the ground floor of



the building? It must happen! After the event I read "My Black Skin — Schwarz. Erfolgreich. Deutsch" from cover to cover. It is an excellent collection of portraits. I could recount quite a few variations of the incidences of negative and positive experience described in the book and it again confirmed that the hurdles to being accepted by the majority in this society are particularly high for people of African descent. Despite AfD and the like, I do think we are at the beginning of a general change in attitudes, away from racism and similar mental deformations. Racism, injected in early youth, takes years of careful observation of one's fellow humans and a great amount of mental effort to overcome.

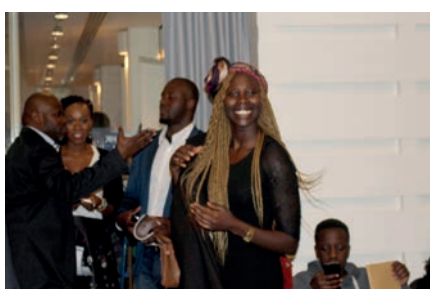
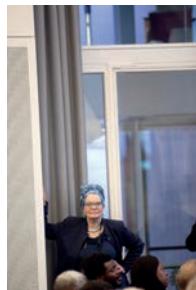
(I've observed the process in a few American, Canadian and German friends and associates.) Simple moral admonishments don't help much.

There is still a long, hard road ahead. With a few more people like you and organizations such as TopAfric, it is certainly possible to take an optimistic view of future developments.

We wish you a long life, good health, and Olaf Scholz as guest speaker at next year's AYE event!

Sincerely,

Gerd-Burkhard Mueller



Dr. Armah's
lavolta



www.lavolta.de

POSITIVE MINDSET LEADS TO A SUCCESSFUL LIFE

Imagine you could speak German more fluently and can work with it as comfortably as you want. Imagine your company trusted you so much that they left some major decision on a job to you to make when the need arises. Imagine you started as a cleaner and you rise to a responsible position in the company. Many people will think you can't do these things in this country. But YOU CAN. You just need to be resourceful and productive to achieve them.

In his book *Succeeding With What You Have*, Charles M. Schwab, an American manufacturer, noted that “[t]here is not a man in power... today who did not begin at the bottom and work his way up...”

And, Jim Rohn, an American entrepreneur, author and motivational speaker, strongly advises anyone who desires a successful life to “... find a job, fill a need, do it extremely well, and fortune is waiting for you”.

If you are willing to change your mindset, invest in yourself and do a little more in your job, you can become invaluable in your profession, and that will also open many doors to opportunities for you to be more successful.

This article intends to empower you with three secrets that will help you to become very useful to your company, and that will open even more doors to opportunities for you to rise above your current position in the company, and become even more successful.

This is very important, because you are the most valuable asset to the organization. Therefore, your continuous presence in it, or separation from it, will largely depend on your level of contribution to its growth. Hence, in everything you do at your workplace, you are being watched and appraised without knowing it.

If you want to become resourceful and invaluable in your career, successful and live a better life, you need to be open to learning new things for growth to enhance your chances.

In the first place, change your mentality and mindset positively, and you will succeed.

Success is an issue of mindset and determination. To be invaluable at your workplace, in your own business and in your relationship, you need to change your way of thinking to see opportunities and possibilities.

Whatever we are, or become, begins from our mind, our thinking – hence our mindset. If you change your mindset and think about success, you will become successful. Therefore, your mental attitude is very important to the

kind of life you live.

Change your mentality from seeing yourself as inferior to believing you are a person of value; from stereotypical and prejudiced attitudes to seeing possibilities, and “[m]aking strategic moves to get yourself known and look for opportunities to learn”. *Business Spotlight Magazine*: “Moving Up: How to get a better job”. July–August 2015 edition.

I have heard most people, especially African immigrants, say the German language is very difficult to learn. So my question is: why are some others learning and speaking it fluently and you cannot? The main reason is, you have set your mind on the belief that it is difficult. Hence none of it interests you. Therefore, you find no time to learn.



By Emmanuel Gaglo

Success is a matter of mindset and determination. Develop a successful mindset. Always think positively, and have the spirit of I CAN and do whatever you do well. Devote time to developing yourself. It is the best investment you can ever make. Remember the Holy Book says: As man think... In short, it is telling us that we behave the way we think. We act according to our mindset. And our

value and success largely depend on our thoughts.

The secret is that new thinking and a positive mindset will enable you to always see new opportunities, opened doors and new possibilities.

Changing your mindset positively is the beginning of self-worth and personal development on the road to becoming invaluable and successful.

You can think positively, but if you do not grow your potentials and skills, it will lead you to disappointment and frustration, because you will not have the ability to achieve your positive thoughts. This leads me to my second secret: invest in yourself for your personal growth, success and fulfilment.

This is about acquiring more knowledge and developing your potentials and skills.

It is an undeniable fact that life is a continuous ‘schooling’ – learning and personal growth. In other words, life is a journey of non-stop learning, from birth till death, informal (our life experiences and those of others) and formal, through training. You will lack knowledge and get frustrated that you cannot make any meaningful contribution to life if you do not develop your potentials.

We learn to develop ourselves to face challenges and become a better and more successful person. Learning

more enables you to perform better, even outstandingly, and exceed normal limits in whatever you do.

The world is evolving and changing at a very fast pace. Without updating your knowledge and staying current, and growing your potentials, you risk living a mediocre life, and will have to struggle very hard to succeed.

Learn new things ... innovations, strategies, systems, methods and processes for doing things and handling issues related to your job, business, and to success. Get the latest ideas on business development, careers, performance improvement, and even the latest issues regarding life and success. You can never succeed in anything out of ignorance or a lack of knowledge. Success needs to be planned and prepared for by learning and taking effective actions.

What do I learn?

Learn to develop the latest knowledge about life and living, about your career, about your business, about relationships and about success.

Learn the best practices in all areas of life and practise them.

Learn to develop better personal skills and habits that will help and guide you to achieve your dreams, goals and visions. Therefore, you can invest in yourself, acquire the required knowledge and develop your potentials. This will cure you of your inferiority complex, and you will feel self-worth, and be propelled forward into becoming more productive and successful.

Life, value and worth are all about productivity. Your ability to do more is the proof of your knowledge, your resourcefulness and success. Finally, be more productive.

Find solutions to problems and issues arising in any situation in which you find yourself. You must be current, know about issues that are moving the world today so that you can also break down obstacles and become

invaluable and successful.

Know things that are very important all the time and act on them. Think about new development, new products and services, innovations, ideas, the needs of other people, and the demand.... Then you can be creative in providing solutions to the problems that arise, thereby making you invaluable and a better person.

You have to take on more responsibilities, be more effective and efficient in your life and in your work.

Note the following:

Minimize complaints about your job or performance. Solve problems before informing your boss about them, unless they are above your decision-making authority. Even then, you can suggest some useful ideas if possible.

Don't let yourself be told that you must do your job better'.

Be trustworthy in your job. These things will make your employers trust you, but even without them, you can do your work very well. You cannot allow yourself to be told to improve your work every time the need arises. Employers get fed up with such co-employees and get rid of them at the least opportunity.

If you want to continue working with your employer with satisfaction, you need to go beyond your regular daily work. Do a little bit extra. Most times, such sacrifices open doors to opportunities for higher-level responsibilities and their rewards.

To conclude We are all human beings, irrespective of our colour and race. And success is no respecter of person. The difference lies in our values and productivity.

You can become invaluable, successful, a better person and live a better life if you can change your inferiority complex to self-worth, and learn more to develop your abilities. You can be very productive and invaluable in your work, business and relationships, and live a better life.



Left: Ambassador Johnny M. Muhindo (Uganda Embassy Berlin) presenting Mr. Huy-Tam Van (CDU Politician) with the AYE-Community Service Prize -Hamburg Germany



Left: Dr. Samuel Adotey Anum (Ghana Embassy Berlin) AYE-Special Prize -Hamburg Germany (Successful implementation of Online Visa and Passport application)

Huge Turnout Raises the Need for Additional Support

By Mohammed Adawulai

Huge Turnout Raises the Need for Additional Resources.

The 7th edition of the African Youth Education Awards (AYEA) took place on Saturday October 21st at the Chamber of Commerce in Hamburg. Roughly 500 people attended the annual event, which, as its name might imply, was intended to encourage African young people to dedicate themselves to the arduous work of knowledge and skill acquisition so they may uplift themselves and their community. Prizes were awarded to ten very talented young men and women of African descent – six females and four males.

Also recognized at AYEА 2017 were parents who have demonstrated the strongest interests in their children's education over the past year and others who have served the African community in Hamburg well over the years. Karidiatou Sylla from the Ivory Coast, single mother of 11-year-old Kirian Tadoun, was awarded €500 in recognition of the sacrifices she has made and the active role she has played in her son's education. Mr. AL-Amin Abdulaziz was also recognized for his selfless dedication and service to the African community and TopAfric's Effiya received the presenter of the year award in recognition of the role she has played in keeping the African community in Hamburg informed, engaged, and entertained over the past year.

AYEA 2017 also featured a number of speakers from both within the African community and outside. While there were differences in style and in substance, the theme of faith in the unbounded possibilities of life through knowledge and skill acquisition tuned well-nigh all of the speeches to a perfect pitch.

Of all the speeches and stories shared that evening, one in particular stood out. It was shared by Dr. med. dent. Yvonne K Uwamahoro.

who came to Germany at an early age and later on enrolled in school to become a dentist; but not before she started her own family. It is hard enough to accomplish what she has accomplished without the added burdens and responsibilities that often come with being an immigrant in a faraway land, a mother, and a partner. The fact that she was able to achieve great things in



spite of those hindrances is a strong indication that it can be done. Her story lends itself as a testimony to the many great possibilities that selfless dedication to the arduous work of knowledge and skill acquisition offers to those who embody them. Particularly for the young men and women of African descent assembled that evening, no other story could have been more inspiring.

AYEA's Mission

Inspiring young people – which Dr. med. Dent Yvonne K Uwamahoro's story certainly did – is one of the central missions of the African Youth Education Awards. The event's chief organizer, Desmond Beddy, described AYEА as a platform where one individual participant may see in another just how far he or she can go: where the grade student may see in the university attendee what (s)he too can become if (s)he continues to study hard; the bachelor student may see

in the graduate school student how far (s)he too can go if (s)he stays committed; the graduate student may see in the university professor where (s)he too could end up if (s)he stays on course; and the unemployed or low-income earner may see in the vocational trainee a path to raising his or her income earning powers and honing his or her God-given skills.



In addition to that, AYEА also has as its central mission the uplifting of the African community both here and at home. Although the interests of African can be furthered through individual Africans pursuing their own private interests, not all personal achievements

translate into achievements for the entire community. This makes the direct targeting of the welfare of the African community particularly important and it is why AYEА encourages African young people to live a life of service to their community and in direct pursuit of the common good. It was in this regard that a speech delivered by Ghana’s deputy ambassador to Germany, H.E. Dwamena Yeboah, at this year’s awards ceremony found resonance. In what was a short but substantive speech, he implored African young people to play by the rules, take their education seriously, and channel their talents, achievements, and networks into development on the African continent.

In Order to Keep AYEА Going

In the very short time that AYEА has been in existence, it has developed into a quasi-movement of its own.

This year’s event saw a much larger number of attendees than anticipated. Thus, AYEА 2017 was the point of contact for roughly 500 human souls of diverse national, ethnic, racial, and religious origin.

While the massive turnout was very encouraging, it raised the need for additional resources moving forward. For one, this year’s event registered approximately 200 more people than the venue could properly accommodate. If the past seven events are an indication, the next event will likely draw an even larger turnout, which will mean a much larger venue will be needed in order to properly accommodate all the attendees; more invitation letters and cards will have to be sent out; more organizers, and technical and logistical crew members will be needed; and more food and drink will have to be served.

All these challenges can be overcome if more organizations and individuals chip in. Through financial and other resource contributions, AYEА can not only be kept running as currently constructed, but it can also be turned into an even more impactful conduit for uplifting African young people and the community at large.



Zob Frisör Salon GmbH
 Freddy-Jones Bekoe
 Adenauerallee 9, 20097 Hamburg
 Telefon: 040 2803232
 bekoe@afrosalon.com

Unser Dank geht an



AYEA VERBINDET

Menschen und Institutionen miteinander

Bawala Samuel



Willst Du Dein Land verändern, verändere deine Stadt. Willst du deine Stadt verändern, verändere deine Straße. Willst du deine Straße verändern, verändere dein Haus. Willst du dein Haus verändern, verändere dich selbst.

Der Anfang bist immer Du selbst. Dieses arabische Sprichwort treibt mich in meinem Leben an, mich für die Menschen, Gesellschaft und Politik zu engagieren. Dieses Lebensmotto hat mich auch nach Deutschland geführt. Durch dieses Motto sind die AYE Awards auch entstanden. Die sind eine große Ermutigung für uns die jungen Menschen. Denn wir verlieren oft den Mut, die Motivation, Inspiration und Begeisterung weiterzumachen,

unsere Ziele umzusetzen und etwas für die Welt zu tun. Wir verlieren unsere Ziele aus den Augen, aber wenn wir den anderen begegnen, die es geschafft haben, die ihre Ziele erreicht haben, dann wissen wir, dass es auch für uns möglich ist. Zum Vorbereitungsteam dieser großen Veranstaltung, vielen herzlichen Dank für Eure Bemühungen, dass so ein wichtiges Event jedes Jahr stattfinden kann. Applaus!!!

Meine Damen und Herren, ich möchte Sie ganz recht herzlich begrüßen. Ich bin Samuel Bawala aus Uganda und ich freue mich sehr, Ihnen heute Abend über meine Begegnung mit AYE Awards zu erzählen. Es ist ein bisschen schwer für mich, denn dies ist das erste Mal, dass ich eine Rede auf Deutsch halte, aber wie ein deutsches Sprichwort sagt: Aller Anfang ist schwer. Das wissen wir alle, oder? Und die

Franzosen haben ein Sprichwort, das besagt: „Hab Geduld, alle Dinge sind schwierig, bevor sie einfach werden.

Meine Damen und Herren!

Nach der Schule war die Frage für mich: Wie geht's weiter? Und

wie Sie wissen, bei den meisten afrikanischen Kindern bzw. Jugendlichen, ist es normalerweise eine Frage der Finanzen. Dies spielt bei mir auch eine Rolle. Aber ich wollte mich auch ehrenamtlich engagieren. So bekam ich Informationen über das Soziale Jahr hier in Deutschland und ich habe mich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden, den ich seit Anfang Juli 2016 bei der Großstadt-Mission Hamburg leiste.

Im Oktober des letzten Jahres war ich zum ersten Mal hier (AYE Awards 6th Edition) und ich fand es richtig toll. Zum Einen weil ich von den Präsentationen begeistert war, aber zum anderen auch, weil ich hier viele nette Leute kennengelernt habe, die mir viel geholfen haben. Da ich Flugzeugbauer werden möchte, wollte ich ein Studium nach dem Bundesfreiwilligendienst aufnehmen. Aber nachdem ich mich von Professor Dr. Manfred Dietrich beraten lassen habe, habe ich mich ertsmal für eine Ausbildung entschieden. Professor Dr. Manfred Dietrich



Unser Dank geht an



ist der Honorarkonsul von Uganda in Hamburg und den habe ich letztes Jahr genau hier an dieser Veranstaltung kennengelernt. So habe ich durch ihn Kontakt mit Frau Beate Gröblich aufgenommen. Sie hat hier vor zwei Jahren einen ausgezeichneten Vortrag über das Hamburger Institut für Berufliche Bildung gemacht. Sie hat mir echt viel bei der Suche eines Ausbildungsplatzes geholfen und dank Ihrer Hilfe werde ich im Januar bei STILL- der Gabelstapler Hersteller, in Hamburg Billstedt anfangen. Dort mache ich eine Ausbildung zum Mechatroniker.

AYEA verbindet Menschen und Institutionen



miteinander. Ich bin ein lebendiges Beispiel!!! Ich habe noch viel vor: Studieren, meinem Land zu helfen und die Welt zu verändern. Wir sind hier gut angekommen, denn wir befinden uns in einem Land, wo alles gut ist und in dem man keine Grenzen hat. Aber die große Frage ist, wie können wir unsere Länder verändern? Ich betone, wie können wir unsere Länder verändern? Was hast Du für Dein Land gemacht?

Jede Leistung fängt mit der Entscheidung an, es zu versuchen. Und ein Mensch ist nicht am Ende, wenn er besiegt wird sondern, wenn er aufgibt. Lasst uns alle gemeinsam darauf bestehen, das Beste zu machen, um die Welt zu bewegen. Und das fängt genau hier an!

Lasst uns die AYE Awards unterstützen, um die jungen Menschen mit afrikanischem Hintergrund inspirieren zu können.

Vielen herzlichen Dank. Einen schönen Abend!
Dankeschön!
Shalom!

Unser Dank geht an



Raininatou Koura

Schullaufbahn

Meine Schulkarriere begann im Alter von 7 Jahren. Bereits im Kindergarten besuchte ich die Vorschule, daher fing ich auf der Grundschule direkt mit der ersten Klasse an. Ich ging auf die Ganztagschule Maretestraße in Hamburg- Harburg bis zur 4. Klasse. Meine weiterführende Schulausbildung machte ich auf der Haupt- und Realschule Bunatwiete. Dort absolvierte ich meinen Ersten und Zweiten Allgemeinbildenden Schulabschluss. Weiter ging es für mich in der Oberstufe der Gothe- Schule- Harburg.

Drei Jahre verbrachte ich dort mit dem Ziel, das Abitur zu erwerben, was mir letzten Endes, mit viel Fleiß und Durchhaltevermögen, gelingt. An der Gothe- Schule war ich im Pädagogikprofil mit den Schwerpunkten Pädagogik und Psychologie. Mein Profil leitete mich etwas in meine berufliche Richtung. Ich fand großes Interesse an der Arbeit mit Kindern und den spannenden Themen der Psychologie. Bis zum Ende des Abiturs, stand für mich noch nicht fest, was ich nach meiner Schulzeit machen wollte.

Lediglich eine Sache stand fest und zwar, dass ich studieren möchte. Ein Studiengang in die soziale Richtung war, was ich mir vorstellte.

Jedoch wollte ich nach der Schulzeit eine kleine Auszeit vom Schulleben und entschied mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kita, um weitere Eindrücke zu sammeln und herauszufinden, was ich letztendlich studieren wollte. Heute studiere ich Lehramt für Primar- und Sekundarstufe 1 an der Universität Hamburg.



unser besonderer Dank geht an



Bewerbung um EINE-WELT-PREIS DER NORDKIRCHE

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Mirjam Dr. Freytag,

hiermit möchte ich den Verein TopAfric e.V. aus Hamburg vorschlagen für den Eine-Welt-Preis der Nordkirche. TopAfric leistet einen einzigartigen und jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz zur Integration schwarzer Menschen in die hamburger Gesellschaft.

In diesem Verein engagieren sich Menschen mit afrikanischen Wurzeln für die zweite oder dritte Generation und sorgen dafür, dass sie durch herausragende Rollenvorbilder wie etwa den Bundestagsabgeordneten Dr. Karamba Diaby, die Landtagsabgeordnete aus Schleswig- Holstein Aminata Touré, erfolgreiche Personen mit afrikanischer Migrationsgeschichte aus der Wirtschaft oder Wissenschaft (Dr. Gettie Gelaye, Dr. Yvonne Yne Uwa, Angi Elizabeth Wanye) sowie aus der Kulturszene wie Dayan Kodua (Herausgeberin des Buches My black skin & Schauspielerin) und einen ressourcenorientierten Ansatz den jungen schwarzen Menschen andere Perspektiven auf mögliche Bildungsverläufe aufzuzeigen.

Die Veranstaltung erfährt immer mehr Zuspruch. Sowohl von der gesamten afrikanischen Community (hier dominieren nicht Ghanaer oder Christ*innen, was man eindeutig an der Auswahl der Preisträger*innen und sonstigen Gäste erkennen kann) als auch von den Hamburgern. Es wird die schwarze Community in der Diaspora angesprochen. Dies ist eine große Besonderheit und ein Alleinstellungsmerkmal der Arbeit des Vereins. Außerdem liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit

auf den aktuellen Themen: Kinderpartizipation, Gendergerechtigkeit und Integration speziell schwarzer Menschen in das hamburger Bildungssystem. Das KidsRadio ist ein weiteres wunderbares Beispiel für niedrigschwellige außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

So werden sie in ihrer Lebenswelt abgeholt und können an technischer Entwicklung und Mediengeschehen nicht nur teilhaben sondern auch mitmischen.

Wir freuen uns, wenn die Wahl auf TopAfric fällt, das sich in dieser einzigartigen Art kulturell und kreativ (medienwirksam) seit Jahren für ein Zusammenwachsen von Süd und Nord in unserer Hansestadt Hamburg engagiert. Um diesem Projekt einen größeren und den Teilnehmer*innenzahlen angemessenen Raum (dieses Jahr wollten mehr als 500 Gäste am Event im kleinen Saal der Handelskammer Hamburg teilnehmen) zu eröffnen, werden für 2018 mehr Projektgelder benötigt.

Mit freundlichem Gruß

Silvie Boyd
Diakonin, Sozialarbeiterin & Afrikanistin (B.A.)
Berner Chaussee 127
22175 Hamburg
Tel.: 040/21985757
Mobil: 0176 233 7051



**IHRE SPENDE
HILFT.**

Bankverbindung -/Spende
Konto-Inhaber: TopAfric e. V.
Bank: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE45 2005 0550 1203 1347 45
BIC: HASPDEHHXXX
Zweck: AYE
VR 22842
Steuernummer 17/442/19155

African Youth Education

our mission and vision

By Tano Omaboe

African Youth Education (AYE) is a project of TopAfric e.V. Its main objective is to increase interest of Children of African Heritage (CoAH) in attaining higher education or completing a vocational training by actively supporting, mentoring and guiding them through series of initiatives. It is the belief of AYE that this objective can only be realised with the support, collaboration and participation of parents, Guardians and the diaspora community especially professionals who are excelling in their chosen fields.

Lack of motivation and inadequate role models are some of the major contributing factors leading to the low number of CoAH attaining higher educational qualifications and careers.

It is an undisputable fact that CoAH are some of the brilliant students in the country but unfortunately find themselves falling off along climbing the educational ladder.

To help address this problem AYE is providing the opportunity, resources, and space to bring all stakeholders together to discuss and find appropriate measures to undertake, to network and share ideas and experiences, and to award both parents and students who are excelling in that regard. The objective is to promote the attainment of higher education as the main aim of every child of African descent and every African parent in Deutschland.

The involvement of parents in their children's education is very critical in the success or otherwise of the children. When parents neglect their role in their children's education, the most abled and brilliant students turn to lag behind and the poor ones drop out completely.

This is why AYE advocacy role is very necessary.

AYE's advocacy role

This unique role is to enable AYE to support and drive a movement towards education within the diaspora. Its main responsibility is to educate and inform various segments of the African community about the importance of education and how motivation and support can help parents and students make informed educational choices.

The lack of knowledge and information about the education system in Deutschland is also a contributing factor to the educational challenge within the African community and AYE has the onus task of enlightening the community about the different educational stages and what is required of both parents and students to be successful. TopAfric Media networking platform will also help in creating awareness and shaping the thinking of the young generation of CoAH to aim high and think positively.

Collaborating and networking

In pushing the educational agenda, TopAfric e.V. will reach out to and work with other movements, networks and organisations with similar ideas and aspirations to ensure that the voice of the black community is heard and considered during broader national discussions and debates in the country.

Using its media platform and network TopAfric e.V. will spearhead the promotion and communication of any campaign to support the empowerment of the community.

In unity they say lies strength and success. It is therefore only our collaborative effort that can win the African Diaspora community a role on the political stage in Germany



Ayisi Medical Centre & Private Hospital

Our fields of expertise range from fertility & maternity, family planning, ante natal, obstetrics & gynecology, pediatrics to general surgery, urology, hypertension, diabetes and dermatology.

Location: Ghana, Accra Central, Ashale Botwe Old Town, Hospital Road 1

Tel. +233 (0) 544 250 727

email: ayisi.medicals@web.de

www.ayisimedicals.com



Rechtsanwalt

Iyare A. Imasi

Rechtsgebiete:

- Ausländerrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

Kontakte:

Kiel

Sophienblatt 1
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 530 32 98
Fax.: 0431 / 530 32 97

Hamburg

Wandsbeker Chaussee 15
22089 Hamburg
Tel: 040 / 254 950 38
Fax: 0431/ 530 32 97

Webseiten:

www.imasi.de
www.legalassistance.de

email: kanzlei@imasi.de

Who is your
role model
and why?



Elias Awudu
-Logistik und Mobilität-
ayea 2017

FUTURE OF GHANA GERMANY

Future of Ghana Germany (FoGG) ist ein junges, dynamisches Team (bestehend aus sieben Personen) mit einer nachhaltigen Vision und dem Ziel, junge ghanaischstämmige Deutsche, Afro-Deutsche und alle anderen interessierten Personen miteinander zu vernetzen, einen Austausch zu veranlassen, Bildung zu fördern und Synergien zu schaffen. Unsere Vision ist es, die Potenziale zu mobilisieren und zu nutzen, um zu einem besseren Deutschland und langfristig auch Ghana beizutragen.

Dieses Ziel verfolgt FoGG mit drei Projekten:

Förderung und Bildung im Projekt „Vorbilder“

Das Konzept dieses Projekts basiert auf dem einfachen Prinzip, als Vorbild zu fungieren und nachhaltiges Mentoring für Kinder und Schüler anzubieten. Hierbei wird gezielt in die Folgegeneration investiert, um eine positive Entwicklung zu fördern. Kooperationspartner sind Hamburger Schulen und bei Bedarf individuelle Personen.

www.vorbilder-fogg.de

Berufsorientierung:

Ziel dieses Projekts ist es, die Berührungspunkte

vieler Schüler*innen mit ghanaischem Migrationshintergrund vor einem Studium zu nehmen und Motivation für das Erreichen eines guten Abiturs und dem anschließenden Studium/Ausbildung anzuregen. Allgemein sollen hier die Berufschancen erhöht werden.

Vernetzen und Gründen:

Dieses Projekt verfolgt das Ziel, eine "konstruktive" junge Business Community zu errichten. Durch Netzwerkaktivitäten und gezielten Seminaren/Trainings sollen junge Menschen umfangreich über Möglichkeiten und Risiken in der Unternehmungsgründung/Beschäftigung informiert werden und in diesen Diskurs einsteigen. Besonders wichtig ist auch die Aufklärung über Investitionsmöglichkeiten in Afrika mit einer fernen Bindung zu Kontinent.

Future of Ghana Germany freut sich über interessierte Personen und Kooperationspartner.

Facebook: Future of Ghana Germany

Instagram: Futureofghgermany

Email: Germany@futureofghana.com





H.E. Mr. Samuel Henry Dwamena-Yeboah.
Deputy Ambassador of Ghana to Germany

Importance of education in the economic transformation of Africa

The Embassy of Ghana in Berlin participated in the African Youth Education Awards (AYE) 2017 which was held in Hamburg on 21st October, 2017. Organized by TopAfric, the event, held annually, sought to promote education among the African youth in Germany by recognizing and awarding those who have attained academic excellence.

The Embassy’s delegation was led by the Deputy Head of Mission, Mr. Samuel Henry Dwamena-Yeboah. It included Mr. Samuel Adotey Anum, the outgoing Head of Consular Section; Mr. Kwadwo Addo, the incoming Head of Consular Section; Mr. Michael Nyaaba Assibi, Consular in-charge of Political and Diaspora; and Mr. Tawiah Kyei-Boffour, First Secretary/Accounts.

The event was also attended by representatives of other African diplomatic missions in Germany as well as a cross section of African and German stakeholders, including politicians, city authorities, policy makers, civil society and the media.

Speaking at the event, Mr. Samuel Henry Dwamena-Yeboah, on behalf of the Ambassador, H.E. Mrs. Gina Ama Blay, expressed gratitude to TopAfric for inviting the Embassy to participate as a partner. He commended TopAfric for a well-organized and patronized event.

Mr. Dwamena-Yeboah underscored the importance of education in the economic transformation of the African continent, noting that the economic achievement of the developed countries was directly attributable to the educational levels of their citizens.

He bemoaned the paradox where Africa, the richest continent with natural resources, was the poorest in development.

In his view, the inability of Africa to develop to its

optimal level was due to the lack of technology which reduced the continent to a net exporter of primary commodities without the ability to add value and create jobs for the citizens. He therefore called on the youth to take their education seriously and, in particular, to develop keen interest in the fields of science and technology, the knowledge and skills of which they could then transfer to the African continent to help propel its industrialization.

The Deputy Head of Mission seized the opportunity to inform the gathering about some of the practical policies and programmes the new Government of Ghana under H.E. President Nana Addo Dankwa Akufo-Addo was implementing to transform the country and bring prosperity to the Ghanaian people. He cited the introduction of the Free Senior High School policy and the Government’s investments in the ICT sector as a key strategy aimed at equipping the Ghanaian youth with the right tools to take their destinies in their own hands, create their own jobs and become self-sufficient after school.

On agriculture, Mr. Dwamena-Yeboah stated that the Government’s flagship programmes such as the Planting for Food and Jobs, the One-village-One-Dam programme, as well as the plan to establish one factory in each of the districts in Ghana will boost the agricultural sector, ensure food security for the country and promote agro-processing and value addition.

In his conclusion, Mr. Samuel Henry Dwamena-Yeboah congratulated all the awardees for their academic exploit. He however cautioned them not to rest on their laurels but to rather see the award as the beginning of new chapters in their lives to achieve even greater heights.

The African Youth Education Awards brought to the fore the need for African parents in Germany to take the education of their children seriously.

Embassy of Ghana -Berlin

Viele Möglichkeiten
entdecken. Mit unseren
neuen Gebühren.
Das ist Afrika!

Geld senden schon ab

€ 2.50*

Profitieren Sie von den
attraktiven Preisangeboten.

moneygram.de
0800 808 8019**

Studenten afrikanischer Herkunft wurden in Hamburg mit den AYE Awards ausgezeichnet



Die Jugendförderinitiative **African Youth Education (AYE)**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, herausragende schulische Leistungen innerhalb der afrikanischen Community in Deutschland zu fördern, verlieh ihre jährlichen Awards am 21. Oktober 2017 im historischen Gebäude der Handelskammer Hamburg.

Mit der erstmalig 2011 veranstalteten Preisverleihung möchten die Initiatoren um Desmond John Beddy junge Menschen mit afrikanischen Wurzeln auf ihrer schulischen Laufbahn unterstützen und motivieren. Die AYE- Auszeichnungen heben besondere Erfolgsgeschichten hervor, die als Motivationsquellen und Vorbild für die junge Community dienen.

"Bildung ist unsere Eintrittskarte in die Zukunft, das Morgen gehört denen, die sich heute darauf vorbereiten", ist der Slogan der AYE Awards

Desmond John Beddy fügt hinzu, dass das Hauptziel des Projekts außerdem das Anheben des Bildungslevels und anschließender beruflicher Erfolgsaussichten afrikanischer Jugendlicher sei: "Wir möchten das Verständnis afrikanischer Jugendlicher für die Wichtigkeit von Bildung im Rahmen der sozialen und beruflichen Integration in Deutschland erhöhen", berichtet der IT- Spezialist Beddy, der zugleich den Topafri- Radiosender in Hamburg leitet. „Das Projekt motiviert afrikanische Kinder und Jugendliche dazu, gute Schulleistungen zu erbringen, um viel erreichen zu können und für ein besseres Morgen zu sorgen.“

Die diesjährige Awardverleihung war geprägt von Grußworten namhafter Politiker wie dem Hamburger CDU-Landesvorstand Roland Heintze und inspirierenden Motivationsreden. So erzählte die aus Ruanda

stammende Yvonne Uwamahoro von ihrem harten Weg als Zahnmedizin-Studentin in Deutschland. Sie arbeitet jetzt erfolgreich als Zahnärztin in Hamburg. Zu den diesjährigen Preisträgern gehörten Ashraf Fousseni, Akofa Gloria Blewussi, Eric Owusu, Devrim Najet Efua Sahin, Tizita Getie Gelaye, Ikimatou Saiboulaye, Jules Nkobite, Raininatou Koura, Amanda Wockessou, Faris Awudu und Elias Awudu.

Das Geldtransferunternehmen MoneyGram, das in diesem Jahr bereits vier afrikanische Vereine in Deutschland für ihr Engagement mit jeweils 1.000€ prämierte, unterstützte die Veranstaltung als Hauptsponsor nicht nur finanziell, sondern bot für einen Studierenden ein Orientierungspraktikum in ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main an. Sales & Accounts Manager Mohamed Sajid dazu: „Als großes, multikulturelles Unternehmen mit Mitarbeitern aus fast jedem Land der Welt ist MoneyGram ebenso vielfältig wie die afrikanischen Communities hier in Deutschland und mit unserem Angebot verbinden wir Menschen und Kulturen auf der ganzen Welt. Deshalb setzen wir mit zahlreichen Aktivitäten ein Zeichen als Unternehmen mit sozialer Verantwortung, das seinen Kunden auch etwas zurückgeben möchte.“

Ein weiterer besonderer Preis, der von der Honorarkonsulin der Republik Mali Frau Rhensius-Krohn gestiftet wurde und 500€ Preisgeld beinhaltete, ging an die Familie Karidiatou.

By Oliver Behrends
Za Media





Services

***Worldwide Flights
Holiday Packages
Hotel Reservations
Visa Aquisition
Travel Finance
Travel Insurance
Driving School Finance***

U-Bahn Wartenau, Wandsbeker Chaussee 15, 22089 Hamburg.
Tel: 040 605 714 82 | 0176 868 230 25 | 0176 416 277 23
info@akwaaba-tours.com | www.akwaaba-tours.com

Schotstek

Stipendien für migrantische Hamburger

Frau Sigrid Berenberg

Rede von Sigrid Berenberg am 21. Oktober 2017 im Rahmen der Veranstaltung zur Verleihung der AYE Awards 2017 in der Handelskammer Hamburg:

Exzellenzen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Hamburg braucht schwarze Start-up-Unternehmer, Hamburg braucht mehr schwarze Ärzte und Lehrer, mehr schwarze IT-Manager und Wissenschaftler. Wir wünschen uns für unsere Stadt mehr sichtbare Erfolgsgeschichten von schwarzen Hamburgern.

Wir brauchen euch, die ihr heute hier Auszeichnungen für eure tollen Leistungen bekommt. Ihr jungen Preisträger der AYE Awards habt euch auf den Weg gemacht: den Weg von schulischen Erfolgen ins Studium und dann in eine starke Karriere. Euer Weg ist nicht leicht, aber ihr schafft es. Schotstek möchte euch auf diesem Weg unterstützen.

Ihr wollt viel Lernen, wollt Erfolg haben, wollt respektiert und anerkannt sein und ihr wollt später gutes Geld verdienen. Das ist das Eine. Das Andere ist: Hamburg braucht euch. Hamburg braucht euch als Macher und als Vorbilder. Ebenso wie erfolgreiche türkischstämmige Hamburger oder Hamburger mit vietnamesischen Wurzeln werdet ihr als Vorbilder gebraucht: Mit eurem Ehrgeiz inspiriert ihr junge

dunkelhäutige Hamburger Kids in Schulen, in Sportclubs und Kirchen. Weil ihr sie als Vorbilder inspiriert trauen diese Kids sich bald genauso viel zu wie ihr. Auf eure Vorbildrolle könnt ihr ebenso stolz sein wie auf die AYE Awards.

Aber nun zu Schotstek. Deswegen stehe ich ja hier. Schotstek ist ein Stipendiaten-Programm für kluge



migrantische Studierende in Hamburg. Wir helfen den Studierenden auf ihrem ehrgeizigen Weg und geben genau die Unterstützung, die gebraucht wird. Wer zu Schotstek kommt ist klug und will es weit bringen. Die Eltern sind aus allen Kontinenten nach Deutschland gekommen um ihren Kindern hier eine bessere Zukunft zu ermöglichen, sie arbeiten vielleicht als Reinigungs-

raft oder in einem Fertigungsbetrieb. Die Kinder sind junge Deutsche, wollen in Hamburg studieren und docken bei Schotstek an.

Das Schotstek-Programm bietet eine Menge. Zum Beispiel Coachings, Bewerbungstrainings, Hilfe bei Praktikumsplätzen oder Auslandssemestern. Bei Schotstek gibt es regelmäßig Gespräche mit erfolgreichen Managern, man lernt Startup-Unternehmer kennen, trifft Wissenschaftler, bekannte Politiker oder Künstler. Mit Schotstek kann man ins Theater, Konzert oder in die Oper gehen. Wir vermitteln Gesprächspartner (Mentoren) oder Geldstipendien. Eure Eltern wissen es, wir wissen es: Erfolg beruht nicht nur auf guter Ausbildung und Leistung. Man braucht auch eine Menge Rat und Unterstützung sowie ein gutes Netzwerk. Darum gibt es Schotstek. Wirtschaftssenator Frank Horch ist der Schirmherr von Schotstek.

Bitte bewirbt Euch, schaut auf unsere Webseite www.schotstek.com. Wir nehmen jedes Jahr neue Stipendiaten auf. Wer Fragen hat, schreibt uns eine Mail oder ruft uns an. Wir freuen uns auf euch, auf viele junge schwarze Hamburger, die neugierig sind und es weit bringen wollen.

Schotstek
Alsterufer 30
20354 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 79 02 54 10

Who is your
role model
and why?



Jérôme Agyenim Boateng
(deutscher Fußballspieler)



Das Kids Radio-Projekt wurde im Januar 2017 von TopAfric e.V ins Leben gerufen, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 21 Jahren die theoretische und praktische Erfahrung in einer Radiostation näher zu bringen. Die Kurse fanden jeden Samstag in den Räumlichkeiten des TopAfric Radios statt.

Die Leitung des Projekts übernahmen die Redakteure Jesse Georgy (NDR), Portia Okine Neyeh und Charity Asante (Bethel) die aufgrund ihrer redaktionellen Erfahrung, und der Tätigkeit als Moderatoren viel Wissen mitbrachten. Die Jugendlichen wurden in verschiedenen Themenbereichen geschult, wobei auch die Erarbeitung eines eigenen Profils ein Teil der Maßnahme war. Fragen nach der schulischen und beruflichen Zukunftsvorstellung, sowie die daran orientierte Programmgestaltung ergaben ein positives Ergebnis, welches für die

**AKTION
MENSCH**

**FREI
RÄUME!**

Fonds für kulturelle Projekte mit Geflüchteten

Kids auch in der Zukunft bei der Jobauswahl hilfreich sein kann.

Neben der Sendungsvorbereitung wie Themenauswahl, Recherche, Interviewvorbereitung und –Führung, gehört um erfolgreich eine Sendung moderieren zu können auch ein starkes Selbstbewusstsein dazu. Das Kids Radio-Projekt sieht seine Aufgabe nicht nur alleine darin den Kindern und Jugendlichen die Gestaltung eines Radioprogramms näher zu bringen, sondern sie auch selbstbewusst aufzubauen, um am Mikrofon frei zu sprechen und mit dem Interviewpartner agieren zu können.

Nicht nur im Studio fanden die Interaktionen statt, auch auf offener Straße wurden Passanten zu diversen Themen von den Programm-

teilnehmer/innen interviewt, die Jugendliche heutzutage interessieren. Auch wenn am Anfang eine gewisse Scheu vorhanden war, übernahmen die Kids bald selbst das Kommando, und überraschten die Projektleiter mit einem Eigenengagement.

Pro Woche nahmen an die 10 Kinder und Jugendliche an den Kursen teil, wobei der große Abschluss mit einer eigenen Livesendung gekrönt wurde.

Das Projekt ist sehr erfolgreich und die Kinder haben Lust nach mehr. Unser Dank an die Aktion Mensch und Hamburgische Kulturstiftung für das Sponsoring des Pilotprojekts und Lukulule e.V. für die Unterstützung. Wir suchen nach potenziellen Sponsoren, damit wir das Projekt weiter führen können. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.kids-radio.org/spenden





Embrassing Opportunities

BY Lucy Wanjiku

What an evening, ladies and gentlemen! Good evening, everyone!

My name is Lucy, and first of all I would like to express my gratitude to the organisers of this event, as well as the rewarded candidates, for giving us a reason to gather in a large number to celebrate what we all dream of as parents, as well as a community. Our sons and daughters have been academically successful, so that they can be great people making great contributions to the nation.

For seven years I had to do what it takes to make the same dream come true for my children as well as myself. I had to do what it takes to ensure that I can be of support to my children, so that they can also achieve something in the future. In this case, not only my children, but also my community, because of the passion and love I have for them.

As a mother, I didn't expect the teachers, various organisations and the government to solve all the school problems, so that my children could perform well at school. I felt it was my responsibility as a parent to play my part in the above-mentioned team to enable my children to learn what is expected of them.

Having two beautiful children, one of them with special needs, I had to restructure my life to be able to balance everything, so that I could offer them the love and guidance they needed, as well as the support, to make sure that they learned the values and morals they need to learn for them to be able to be integrated within the society, as well as their peer groups.

All that demands hard work and determination, but, my brothers and sisters, I tell you tonight that I was willing to face the inconvenience, I was willing to integrate within those people who knew what I didn't know, who believed things that I didn't believe in. And I was willing to become their student. I was willing to get out of my comfort zone.

So what I did was embrace the opportunity that came in between. It was great, my dear brothers and sisters. I would wake up in the morning, go to the day-care centre where my daughter had been admitted, and take care of her in the same day-care centre. In the afternoon we would get ourselves ready to go back home, have about two hours with my family, check on my son's homework, make sure that everything was set, and in the evening go to evening classes for six good semesters. Every day! Because please remember one thing: where there's a will, there's a way!

And now, my brothers and sisters, here I am. Look at

me! A young black woman who once doubted herself, worrying if my kids would ever make it. I am the only one who can save my life. Only I can shape my destiny! No one else. That's what I've learned in the last few years and that's why I really would like to share this with you.

You alone have your life in your hands! You design it as you think best. The definition of your family is in your hands, no one else's. Therefore you can't afford to allow anybody to design your life for you, no one! You have to be the role player in the whole process. It's not easy, my dear brothers and sisters. I've been there, and I know how it feels not being in a position to be included. I know how it feels when you always stand down, and no one believes in you. When your hard work is not being acknowledged, it hurts, doesn't it? But as a community we are beyond that. We are blessed with a resilient community. And because we know how to stand up, whenever we fall, we can turn this negative definition into a positive one and shine like never before, ensuring that our children have a bright future in the years to come, that they become academically successful, that they are acknowledged for who they are. This we can only do by standing together, supporting one another and doing what it takes without getting tired, and of course integrating ourselves to learn other cultures, improving our language skills, and teaching others our culture as they teach us theirs.

I conclude this by asking you, what are you willing to declare? Failure or success?

Some of us are still asking ourselves, am I going to make it? Can I do it? How can I make it? Yes, of course you can! Stop asking yourself these questions! Instead ask yourself a better question – am I willing to start?

It does not matter where you are now or what your life has been like. What matters is where your life will be in the next few years. Believe in yourself instead of thinking of whatever is holding you back. Work on that and I promise you, it will never be the same again.

Bye for now, and I hope that you will promise yourself to give of your best, to save others, to see your culture not as a disadvantage but as an advantage. Thank you so much for sharing this moment with me. If you would like to learn more, you can visit or contact us at the Tumaini e.V. website or at our office. Thank you!

SEEING THE WOOD FOR THE TREES -A COLLECTIVE EFFORT TO MITIGATE A SOCIAL ISSUE WITH EDUCATION

The great teacher Confucius once said: “[E]ducation breeds confidence, confidence breeds hope and hope breeds peace.” This enlightening quote resonates very well with the mantra promulgated under the African Youth Education Award (AYEA) programme. That’s correct: an Award Programme!

This initiative, to give a brief background, was introduced in Hamburg by TopAfric Media Network as a direct response to the growing under-representation of African youngsters in higher-educational institutions. There is substantial evidence to suggest that while many youngsters of African descent – whether born and raised in Germany or not – resort to learning a vocation or trade after completing their junior high school (Haupt/Realschulabschluss), others drop out of school completely without any qualification. Even with those who make the effort to learn a trade or vocation, the reality is that their apprenticeships mostly end without any promising job offer to enable them to better their acquired skills. The danger in tolerating this “normality and its concomitant complacency” among African youngsters is that it creates a significantly wider gap between them and their German contemporaries as far as education and good job prospects are concerned.

In the light of the foregoing brief illustration, it is clear to see the wood for the trees: there is a dire need to bring about incentivising means geared towards motivating these youngsters so as to mitigate this apparent social issue. So far, the strategy adopted by the AYE A programme has been to hold an annual awards night where students who have pushed through to the point of entering higher education, or successfully acquired vocational or technical training, are given awards in recognition of their perseverance and achievements.



Since its inception in 2011, this initiative has seen the commendation of about 40 African youngsters. A glimpse of the euphoria and pride etched on the faces of both the award winners and their parents on these award nights is captivating. The pivotal question thus remains: What happens next after receiving an award? Although these annual award nights are often graced with the presence of some influential politicians and other personalities in high positions, one may rightfully ask whether the presentation of awards is sufficient in itself to instil the intended motivation without backing it up with the necessary support such as the sponsorship and professional connections needed to make the ultimate goal imminently achievable.

With this in mind, take a minute to imagine how fulfilling it would be if these parents, and the African community in Germany as a whole, could boast of sons and daughters who are highly trained, qualified plumbers, carpenters, architects, lawyers, medical practitioners and even parliamentarians serving this great nation of Germany

There is no doubt that the AYE A programme is a promising avenue for addressing the ever-growing demotivation among African young people in Germany in pursuing academic and professional excellence. Yet the challenges faced by this initiative in its contribution to breaking away from the status quo are palpable. Therefore, in order to make any dents, this initiative must not be viewed as an individual but rather a collective task to be shouldered. Therefore in the light of Confucius’s quote above, it will be very nice to read in the newspaper one day that the approved cure for cancer has been found by a young African medical doctor in Germany.

Author: Prince Owusu Sekyere
Law graduate and aspiring solicitor
2011 ayea recipient



Jules Nkobite
-Mechatroniker-
ayea 2017

Mr. Al-Amin Abdulaziz

a true citizen of Hamburg

He comes to office in the ‘Welcome Lounge’ in Barmbek, wearing a smile and a biker jacket, takes a seat, switches on his two mobiles and happily sips some coffee with milk – his last moments of peace and quiet for the day. Only a few minutes later he will be busy talking, explaining, encouraging, chatting, educating, and sometimes also reprimanding the Eritrean youth that comes to him to seek his advice. The young Eritrean refugees in Hamburg who come to the ‘Intercultural Exchange’ of the local refugee assistance initiative ‘Welcome to Barmbek’s ‘Welcome Lounge’ come because of him; so, who is he?

It is Herr or ato Al-Amin Abdulaziz. He is an engaged citizen who is committed to his community, truly a citizen, of Hamburg, a respected elder in the local Eritrean Muslim community, an active and sportive pensioner, a caring father, and – the most important for us here – an activist working for better quality support of Eritrean refugees in Hamburg. How did this happen? When he arrived in Hamburg more than 35 years ago, he did not consider working as a social worker or as a qualified interpreter for his mother tongue Tigrinya, i.e. the most spoken language in the Eritrean diaspora – despite the high demand for Tigrinya interpreters. He came from Asmara, the capital of Eritrea, to Germany to study at university. He changed his mind, started working in a printing and publishing company in Hamburg Eppendorf, got used to ‘zee’ Germans and ‘zeir’ habits and ways of life, and over the years became a Hamburger himself, without losing sight of his extended family in Asmara, even when times were rough.

When he retired a few years ago, he was happy to get the chance to spend more time with family, especially with his young grandchildren. However this changed when so many young refugees from Eritrea came to seek asylum in this city, that claims to be a ‘gate to the world’.

One day in 2015 he was called to come to the gate of University Medical Center UKE Hamburg-Eppendorf. Someone needed a competent and understanding interpreter for Tigrinya, there wasn’t anyone available. Al-Amin came, saw, and succeeded in getting the messages of the doctors across to the Eritrean patient and vice versa. As the number of Eritrean patients grew, so did his list of UKE phone calls and of key medical terms that no Tigrinya-speaking patient knows, even words like pericardium (German: ‘der Herzbeutel’) which he once had to explain figuratively as the phrase meaning ‘sack enclosing the heart’.

Just last week, he sat in our office at the Welcome Lounge, the warm coffee mug in his hands, saying, ‘Oh, I’m a bit tired today, yesterday a girl from Eritrea

was taken to the emergency unit of UKE – they called me at five in the morning, since then I’ve been out and about.’

I told him a joke that I felt, now applied to him: ‘What does a Scottish pensioner do in the morning. – He gets up at 9 o’clock and after reading The Times, he drinks a whiskey and goes to play golf; and what does a French pensioner do? – He gets up at 10 o’clock and after reading Liberation, he eats a croissant, takes a glass of red wine and goes to see his girlfriend; and what does a German pensioner do? – He gets up at 6 o’clock, drinks a coffee, takes his prescribed drugs, and: goes to work.’

Al-Amin listened, laughed, and commented: ‘You see, I got up at 5 o’clock and still didn’t have to take any medicine – German habit, Eritrean nature.’ He winked and took another sip of coffee, only milk, no sugar. Then he turned right, continuing to work: an Eritrean man is in trouble because of communication problems with the JobCenter, again. Others wait in front of our office door, most of them are Eritrean youngsters with troubles in their asylum procedures. Often sad stories of uprooted people on their way to seek a refuge and to make a better living in Europe. However, sometimes, we can really help a little in their pursuit of happiness.

We are at the “Welcome Lounge”, Monday morning, shortly past 10 o’clock. We try to serve and protect Eritrean refugees. They come to us because of Al-Amin. It is really good to have him. Dir gebührt die Ehre! You deserve the honour!



Title: Right: Elombo Bolayela (German Politician) presenting
Left: Mr. Al-Amin Abdulaziz with the “Community Service”
Prize: Hamburg, Germany 2017.

Your Team

“Welcome Lounge – Interkultureller Austausch”
Welcome to Barmbek, Welcome Lounge
Wiesendamm 30, 22305 Hamburg
<https://www.welcome-to-barmbek.de/welcome-lounge>

By Martin Haars
Welcome Lounge Team

Faris Awudu
-Logistik und Mobilität-
ayea 2017





Daio



Ivon



Junia



Sarata



Mohammed



Effiya



Ben Craic



Vicky



Lillian



Ross



Antonia



Ozu



Ras kkm



Veronica



Darren



Florina



Aileen



Hayford



Tano

Mobilising our African Youths as Role Models

Dr. RosaLyn Dressman

Good Evening Ladies and Gentlemen!

I would like to profoundly thank the organisers of this event for given our children the chance to look forward to an annual award that rewards their efforts as awards normally should be a kind of reward for excellent performance.

The role model discussion has been raging for generations and will continue for many more.

We live in an exciting era filled with scintillating technological advancements such as the Internet, iPads, iPhones, Kindles, iPods, cell phones, television, magazines and more.

All these kinds of technologies are used to network people into a state of concern. Everyone is interested in what's happening the lives of the others. What was science fiction just 30 years ago is now our reality.

In recent years, we have noticed massive movement from our Asian and African neighbours, whereby, my concentration rest on my African children... you

Some of you have had the opportunity for a first education in Africa before coming to Germany, some of you can visit home to your friends, beloved relatives be it distance or near.

The irruption of modern technology made it quite easier to communicate and exchange always.

The new situation has penalties for several issues, the most important of which are the redefinition of the relationships between identity and citizenship in the whirlwind of glo-

balization and the metamorphoses of the processes of socialization.

Albert to the above, our African youths turn to search for the place where the people live so fine and off course would naturally want to be part of that good life. "No wonder"

Again, this situation has generated new forms of inequality which is accompanied by own representation and imagination, not underestimating the strange transformation of the sequential emotional – mental state of puberty on the road from youth to adulthood.

2 Billion African youths between 15 – 24 years) account for about 33% of the world youth population with more growth expectation of 42 per cent by 2030 and will continue in that trend through 2055.

Now looking carefully at the growth and literate situation of Africa especially in the sub-Sahara, statistics show instead of 42 per cent growth but 60 % +. Because of this situation many countries are already struggling to train their youths especially countries like Nigeria, Niger, Zambia, Angola, Burkina Faso, Mali and Tanzania.

Inadequate investment in the health and education of young people limits their ability to reach their full productive potential and to contribute to economic development.

This situation and the use of the social media created a more determined revolution of movement towards a settlement that would offer better perspective and security.

The most of you here today have been through one or the form of

formal education and training. The most of you possess knowledge that you could share in your various communities and neighbouring communities too.

In the world youth index, Germany is ranked number one for the initiative of carrying their youths along with society and development. No wonder the economy of Germany is stable and will stay like that for a long time.

For me; you are "Generations Hope" with aspiration and massive capabilities. While the youths in Africa faces its development barriers, you are set free of that! In contrary, you can make, dream and promise brighter future but you must be prudent on the course and way you make decision.

We need you to development your skills as further as possible, in the world of information, Africa again is consumer not a contributor. Out there in the internet, in international reports Africa stands poor and pitiful... whereby that is not likely the realistic image of Africa we want to project.

Let's consider us as contributors, I implore you my children to use the virtue of your knowledge to be your neighbours and brothers' keeper. I implore you my African children to develop the spirit of Ujamaa.

Come together, share your knowledge in your various communities in a realistic way help us in the sensitisation to stop irregular migration of our youths and young people.

Thank you very much. I wish you a successful meeting

Who is your role model and why?



Mr. Alexander Franke-D'Urbano
 Franke Glas & Gebäudereinigung

Mr. Alexander Franke is the first Ghanaian trained in Germany to be a master cleaner. He is reliable, customer service oriented and has over 26 years working experience in providing outstanding cleaning services in a wide variety of companies in Germany. He performs routine maintenance and operates equipment in a safe and professional manner. His company has over the years contributed immensely to the welfare

of Africans in Germany. Franke is a major sponsor of the African Youth Education Project in Hamburg and the Friederich Robbe-Institute e.V. (a care facility for the mentally and physically challenged individuals) He has established a cleaning company in Ghana, where students learn the art of professional cleaning

Liste der Afrikanischen Botschaften in Deutschland



Burundi
Botschaft der Republik Burundi
Berlinerstraße 36
10715 Berlin



Benin
Botschafte der Republik Benin
Englerallee 23
14195 Berlin



Kongo
Botschaft der Republik Kongo
Grabbealle 47
13156 Berlin



Burkina Faso
Botschaft der Burkina Faso
Karolingerplatz 10-11
14052 Berlin



Guinea
Botschaft der Republik Guinea
Jägerstrasse 67-69
10117 Berlin



Ghana
Botschaft der Republik Ghana
Stavangerstr. 17
10439 Berlin



Sambia
Botschaft der Republik Zambia
Axel-Springer-Strasse 54
10117 Berlin



Lesotho
Botschaft der Republik Losotho
Kürfürstraße 84
10787 Berlin



Madagaskar
Botschaft der Republik Madagaskar
Seepromenade 92
14612 Berlin



Kamerun
Botschaft der Republik Kamerun
Ulmenallee 32
14050 Berlin



Gabun
Botschaft der Republik Gabun
Hohensteinerstraße 16
14197 Hamburg



Angola
Botschaft der Republik Angola
Wallstraße 58
10179 Berlin



Liberia
Botschaft der Republik Liberia
Kufürstraße 84
10787 Berlin



Tansania
Botschaft der Republik Tanzania
Eschenallee 11
14050 Berlin



Uganda
Botschaft der Republik Uganda
Axel-Springer-Straße 54A
10117 Berlin



Tschad
Botschaft der Republik Tschad
Lepsiusstraße 114
12165 Berlin



Sierra Leone
Botschaft der Republik Sierra Leone
Herwarthstraße 4
2207 Berlin




Ägypten
Botschaft der Republik Ägypten
Stauffenbergstraße 6-7
10785 Berlin





Demokratische Republik Kongo
Botschaft der Demokratischen
Republik Kongo
Ulmenallee 42 14050 Berlin




Kap Verde
Botschaft der Republik Kap Verde
Stavanger Str. 16
10439 Berlin

 Eritrea
Botschaft der Republik Eritrea
Stavanger Str. 18
10439 Berlin


 Mali
Botschaft der Republik Mali
Stromstraße 47
10551 Berlin


 Mauritius
Botschaft der Republik Mauritius
Burggraf Centre, Kurfürstenstraße 84
10787 Berlin


 Marokko
Marokkanische Botschaft
Niederwallstraße 39
10117 Berlin


 Niger
Botschaft der Republik Niger
Machnower Straße 24
14165 Berlin


 Togo
Botschaft der Togolesischen Republik
Grabbeallee 43
13156 Berlin


 Guinea Bissau
Botschaft der Republik Guinea Bissau
Kronenstraße 72
10117 Berlin


 Kenia
Botschaft der Republik Kena
Markgrfenstraße 63
10969 Berlin


 Algeria
Botschaft der Republik Algeria
Görschstr. 45
13187 Berlin


 Elfenbeinküste -/ Cotê d'Ivoire
Botschaft der Republik Cotê d'Ivoire
Schinkelstraße 10
14193 Berlin


 Nigeria
Botschaft der Republik Nigeria
Neue Jakobstraße 4
10179 Berlin,

 Malawi
Botschaft der Republik Malawi
Westfälische Straße 86
10709 Berlin

 Namibia
Botschaft der Republik Namibia
Reichsstr. 17
14052 Berlin

 Sudan
Botschaft der Republik Sudan
Kurfürstendamm 151
10709 Berlin

 Ruanda
Botschaft der Republik Ruanda
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin

 Burkina Faso
Botschaft der Republik Burkina Faso
Karolingerplatz 10-11
14052 Berlin-Charlottenburg

Special Thanks

Ghana Embassy Berlin
Ghana Consul Hamburg



Uganda Embassy Berlin



TWS

Deutschland





HK

**Handelskammer
Hamburg**